

STADT SCHÖNEBECK (ELBE)



Beteiligungsbericht 2022

-Geschäftsjahr 2021-

über die wirtschaftlichen Verhältnisse der
Stadt Schönebeck (Elbe)



Energie
Wasser / Abwasser
Wohnen
Naherholung / Tourismus
Beschäftigungsförderung



Impressum:

Herausgegeben von:
Stadt Schönebeck (Elbe)
Der Oberbürgermeister
Erstellt von:
Stabsstelle Kommunale Beteiligungen
Breiteweg 11
39218 Schönebeck (Elbe)
Tel.: 03928 / 710 128
E-Mail: j.schmidt@schoenebeck-elbe.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 130 Abs. 2 und 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) haben die Kommunen einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in den Rechtsformen des öffentlichen und privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.



Der vorliegend Beteiligungsbericht 2022 hat das Ziel, durch Darstellung der wirtschaftlichen Entwicklung und der damit verbundenen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt einen Beitrag zur größeren Transparenz der Aufgabenerfüllung der Stadt Schönebeck (Elbe) bezüglich ihrer ausgegliederten Unternehmen zu leisten.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) gem. §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) an Unternehmen, sowohl in Form von Eigenbetrieben als auch Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) als Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.

Im Berichtszeitraum gehören zur Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weitere vier Beteiligungen, an denen sie mittelbar beteiligt ist, außerdem zwei nach Eigenbetriebsrecht geführte städtische Betriebe.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Stadtrat als auch den Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Übersicht über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) an Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts zur Verfügung gestellt, um den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) insgesamt, sowie der einzelnen Beteiligungen zu dokumentieren.

Der Beteiligungsbericht 2022 basiert auf den durch Wirtschaftsprüfer geprüften und bestätigten Jahresabschlüssen des Jahres 2021.

Schönebeck (Elbe), im Oktober 2023

Bert Knoblauch
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	I
Abbildungsverzeichnis.....	II
Tabellenverzeichnis.....	III
I. Einführung.....	1
1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich.....	1
2. Unternehmensformen.....	1
3. Der Beteiligungsbericht	3
4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick.....	4
4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr	7
4.2 Ausblick auf 2022	7
II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)	8
1. Einleitende Bemerkungen	8
2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende).....	8
3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag	9
4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt	11
5. Konzessionsabgaben	12
6. Zusammenfassung.....	14
III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften.....	15
1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH).....	15
1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	15
1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs	16
1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	17
1.4 Ausblick.....	21
1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	21
2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH).....	23
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks.....	23
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	24
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	24
2.4 Ausblick.....	28
2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	28

3.	Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH)	30
3.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	30
3.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	31
3.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	32
3.4	Ausblick	34
3.5	Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	36
4.	Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)	37
4.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	37
4.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	38
4.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	38
4.4	Ausblick	41
5.	Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)	42
5.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	42
5.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	43
5.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	45
5.4	Ausblick	48
IV.	Mittelbare Beteiligungen	49
1.	Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)	49
1.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	49
1.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	50
1.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	51
1.4	Ausblick	52
2.	IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH	53
2.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	53
2.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	54
2.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	54
2.4	Ausblick	56
V.	Eigenbetriebe	57
1.	Städtischer Bauhof Schönebeck	57
1.1	Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	57
1.2	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	58
1.3	Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	59

1.4 Ausblick.....	62
2. Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen.....	63
2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks	63
2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs.....	64
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	65
2.4 Ausblick.....	68
VI. Anhang.....	69
1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	69
2. Erläuterungen der Kennzahlen	72
3. Übersicht Wirtschaftsprüfer	77

Abkürzungsverzeichnis

AbS GmbH	Abwasserentsorgung Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
AG	Aktiengesellschaft
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
AZV	Abwasserzweckverband
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
BQI mbH	Beschäftigungsförderung-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mit beschränkter Haftung
DOP	Dokumentations- und Organisationsportal
EBIT	Earnings before interest and taxes (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)
EigBG	Eigenbetriebsgesetz
GaLa	Garten- und Landschaftsbau
GESAS mbH	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung mit beschränkter Haftung
GJ	Geschäftsjahr
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWG	geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HJ	Haushaltsjahr
IGZ GmbH	Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KiFöG	Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KOWISA GmbH	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KVG LSA	Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
mbH	mit beschränkter Haftung
MWh	Megawattstunde
NEG mbH	ELB-AUE Naherholungsförderungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
ROI	return on investment
SGB	Sozialgesetzbuch
SWB GmbH	Städtische Wohnungsbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung
SWS GmbH	Stadtwerke Schönebeck Gesellschaft mit beschränkter Haftung
T €	Tausend Euro

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick	5
Abbildung 2 Konzessionsabgaben	13
Abbildung 3 Zusammenfassung	14
Abbildung 4 Umsatzerlöse SWB GmbH	20
Abbildung 5 Jahresergebnis SWB GmbH	20
Abbildung 6 Investitionen SWB GmbH	20
Abbildung 7 Umsatzerlöse SWS GmbH	27
Abbildung 8 Jahresergebnis SWS GmbH	27
Abbildung 9 Investitionen SWS GmbH	27
Abbildung 10 Umsatzerlöse NEG	34
Abbildung 11 Jahresergebnisse NEG	34
Abbildung 12 Umsatzerlöse AbS GmbH	40
Abbildung 13 Jahresergebnis AbS GmbH	41
Abbildung 14 Umsatzerlöse BQI mbH	47
Abbildung 15 Jahresergebnis BQI mbH	48
Abbildung 16 Umsatzerlöse Städtischer Bauhof	61
Abbildung 17 Jahresergebnis Städtischer Bauhof	62
Abbildung 18 Umsatzerlöse Solepark	67
Abbildung 19 Jahresergebnis Solepark	68

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2021 im Überblick	6
Tabelle 2 Gewinnausschüttungen	9
Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätsbeitrag.....	10
Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe.....	11
Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe.....	11
Tabelle 6 Konzessionsabgaben.....	12
Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH.....	19
Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH	26
Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG.....	31
Tabelle 10 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen.....	64
Tabelle 11 Übersicht Wirtschaftsprüfer	77
Tabelle 12 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften	78

I. Einführung

1. Die wirtschaftliche Betätigung im kommunalen Bereich

Kommunale Unternehmen sind wichtige Instrumente der Kommunen zur Erledigung ihrer vielfältigen öffentlichen Aufgaben und gewinnen in der kommunalen Praxis zunehmend an Bedeutung. Die wirtschaftliche Betätigung soll insbesondere an den öffentlichen Zweck, das Angemessenheitserfordernis zur eigenen Leistungsfähigkeit der Kommune sowie an die Vergleichbarkeit mit Dritten gebunden werden (§ 128 Abs. 1 KVG LSA). Gemäß Art. 28 Abs. 2 GG haben die Kommunen das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Dies umfasst somit auch die wirtschaftliche Betätigung. Eine Ausnahme bildet die Energie- und Wasserversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Wohnungswirtschaft und der öffentliche Verkehr. Diese sogenannten bedingt privilegierten wirtschaftlichen Betätigungen sind schon erlaubt, wenn die Voraussetzungen des § 128 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 KVG LSA (Angemessenheit der eigenen Leistungsfähigkeit) erfüllt sind.

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) erfolgt in Form von juristischen Personen des privaten Rechts als Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) und in der Rechtsform des öffentlichen Rechts als Eigenbetriebe.

2. Unternehmensformen

➤ Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH):

Die GmbH als juristische Person ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Das Stammkapital (Haftungskapital) beträgt mindestens 25 T€. Die Gesellschaft selbst haftet unbeschränkt mit ihrem Vermögen. Eine Haftung der Gesellschafter besteht nur gegenüber der Gesellschaft und begrenzt sich auf die Höhe der Einlage bzw. etwaiger Nachschüsse.

Die Organe der Gesellschaft sind:

- Geschäftsführung,
- Gesellschafterversammlung,
- ggf. Aufsichtsrat.

Die **Geschäftsführung** vertritt die Gesellschaft nach außen uneingeschränkt. Im Innenverhältnis ist sie verpflichtet nach der Maßgabe des Anstellungsvertrages bzw. bestimmte Geschäfte nur mit Genehmigung der Gesellschafterversammlung bzw. des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Oberstes Willensbildungsorgan einer GmbH ist die **Gesellschafterversammlung** als Gesamtheit aller Gesellschafter. Der Aufgabe und Zuständigkeit der Gesellschafter unterliegen u.a. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung, Satzungsänderungen, Einforderung von Nachschüssen, Auflösen von Gesellschaften. Den Vertretern einer Gemeinde kann für Beschlussgegenstände der Gesellschafterversammlung Weisung erteilt werden.

Ein **Aufsichtsrat** ist meist ein fakultatives Organ, d.h. er besteht nur, wenn dies in der Satzung bzw. im Gesellschaftsvertrag so vorgesehen ist. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss jedoch ein Aufsichtsrat gebildet werden. Bei Vorhandensein eines Aufsichtsrates gehen auf ihn vor allem solche Zuständigkeiten der Gesellschafterversammlung über, die der Kontroll- und Überwachungsfunktion eines Aufsichtsrates gegenüber der Geschäftsführung entsprechen. Im Gegensatz zu Gesellschaftervertretern wird für Mitglieder von Aufsichtsräten die herrschende Meinung vertreten, dass sie weisungsungebunden sind.

Gesetzliche Grundlagen bilden vor allem das GmbH-Gesetz und das Aktiengesetz.

➤ **Eigenbetrieb (EB):**

Der Eigenbetrieb ist eine öffentlich-rechtliche Unternehmensform mit eigener Wirtschaftsplanung und mit weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestalteten Buchführung und Rechnungslegung, eigener Personalwirtschaft und i.d.R. eigenen Organen. Er ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit und in die Verwaltungshierarchie der Kommunalverwaltung eingegliedert. Eigenbetriebe stellen Sondervermögen der Gemeinde dar, das nach besonderen Vorschriften zu verwalten und nachzuweisen ist.

Die **Betriebsleitung** vertritt den Eigenbetrieb nach außen. Die Aufgaben dieses Organs bestimmen sich i.d.R. nach den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen. Ihr obliegen die Geschäfte der laufenden Geschäftsführung. Wichtige Zuständigkeiten sind u.a. Management des Eigenbetriebes, Planung der betrieblichen Prozesse, Koordinierung und Überwachung, Personalführung und Rechenschaftslegung.

Der **Oberbürgermeister** als Leiter der Verwaltung ist auch für den Eigenbetrieb verantwortlich. Er ist Dienstvorgesetzter von allen Beschäftigten eines Eigenbetriebes.

Weiterhin zuständig für die Angelegenheiten der Eigenbetriebe ist der **Betriebsausschuss** als beschließender Ausschuss. Er überwacht die Geschäftsführung des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung und bereitet alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes vor, die der Entscheidung durch den Stadtrat bedürfen.

Der **Stadtrat** ist zuständig für die Entlastung der Betriebsleitung, der Verwendung des Jahresgewinnes oder Behandlung des Jahresverlustes.

Rechtliche Grundlagen bilden insbesondere das Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (EigBG), das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) sowie die Betriebssatzung.

3. Der Beteiligungsbericht

Der vorliegende Beteiligungsbericht enthält alle wesentlichen Daten und Angaben über die im Jahr 2021 bestehenden Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) sowie über die in diesem Zeitraum in organisatorisch verselbständigter Form als Eigenbetrieb geführten Unternehmen. Die Besetzung der Organe bezieht sich ebenfalls auf das Wirtschaftsjahr 2021.

Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA ist mit dem Entwurf der Haushaltssatzung der Vertretung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen die Kommune mit mind. 5 v.H. beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht hat insbesondere Angaben zu enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres, die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- Veröffentlichung der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches, wobei gemäß § 286 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) die Angaben zu den Geschäftsführerbezügen unterbleiben können, wenn in der Gesellschaft nicht mehr als zwei Geschäftsführer angestellt sind.

Der Beteiligungsbericht ist ein Informations- und Dokumentationsinstrument für den Stadtrat, die Verwaltung und für die interessierte Öffentlichkeit. Wesentliche Aufgabe dieses Berichtes ist es, einen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Schönebeck (Elbe) zu geben.

Der Beteiligungsbericht wurde auf der Grundlage der geprüften und vom Abschlussprüfer bestätigten Jahresabschlüsse 2021 durch die Stabsstelle Kommunale Beteiligungen erstellt.

4. Unternehmen und Beteiligungen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick

Die Stadt Schönebeck (Elbe) war zum 31.12.2021 an insgesamt drei Eigengesellschaften, drei unmittelbare Beteiligungen sowie weiteren vier mittelbaren Beteiligungen beteiligt, außerdem an zwei nach Eigenbetriebsrecht geführten städtischen Betrieben (siehe Abbildung 1).

Die rund 296 Beschäftigten der städtischen Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe erwirtschafteten 2021 eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe von 111.573 T€.

Das Gesamtanlagevermögen der Eigengesellschaften, unmittelbaren Beteiligungen und Eigenbetriebe summiert sich zum Jahresende 2021 auf insgesamt knapp 456.873 T€ (davon 208.915 T€ Kowisa GmbH).

Die wichtigsten Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und den städtischen Unternehmen sind ertragsseitig Gewinnausschüttungen, die sich aus der Gewinnerstellung der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Gewinnausschüttungen einschließlich Erstattung Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag), die Verzinsung des Eigenkapitals der Eigenbetriebe sowie Einnahmen, die sich aus Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Stadt Schönebeck (Elbe) ergeben (z. B. Erträge aus Konzessionsabgaben). Im Jahr 2021 partizipierte der städtische Haushalt davon insgesamt rund 3.675 T€.

Demgegenüber stellte die Stadt Schönebeck (Elbe) im Jahr 2021 aus dem Haushalt Zuschüsse an Eigenbetriebe von insgesamt 3.033 T€ zur Verfügung.

Die Risiken für die städtischen Eigengesellschaften, Beteiligungen und Eigenbetriebe werden, neben der allgemeinen konjunkturellen Lage, auch weiterhin besonders von den branchenspezifischen und regionalen Marktentwicklungen, den finanzpolitischen Entscheidungen der öffentlichen Hand sowie den rechtlichen Entwicklungen beeinflusst.

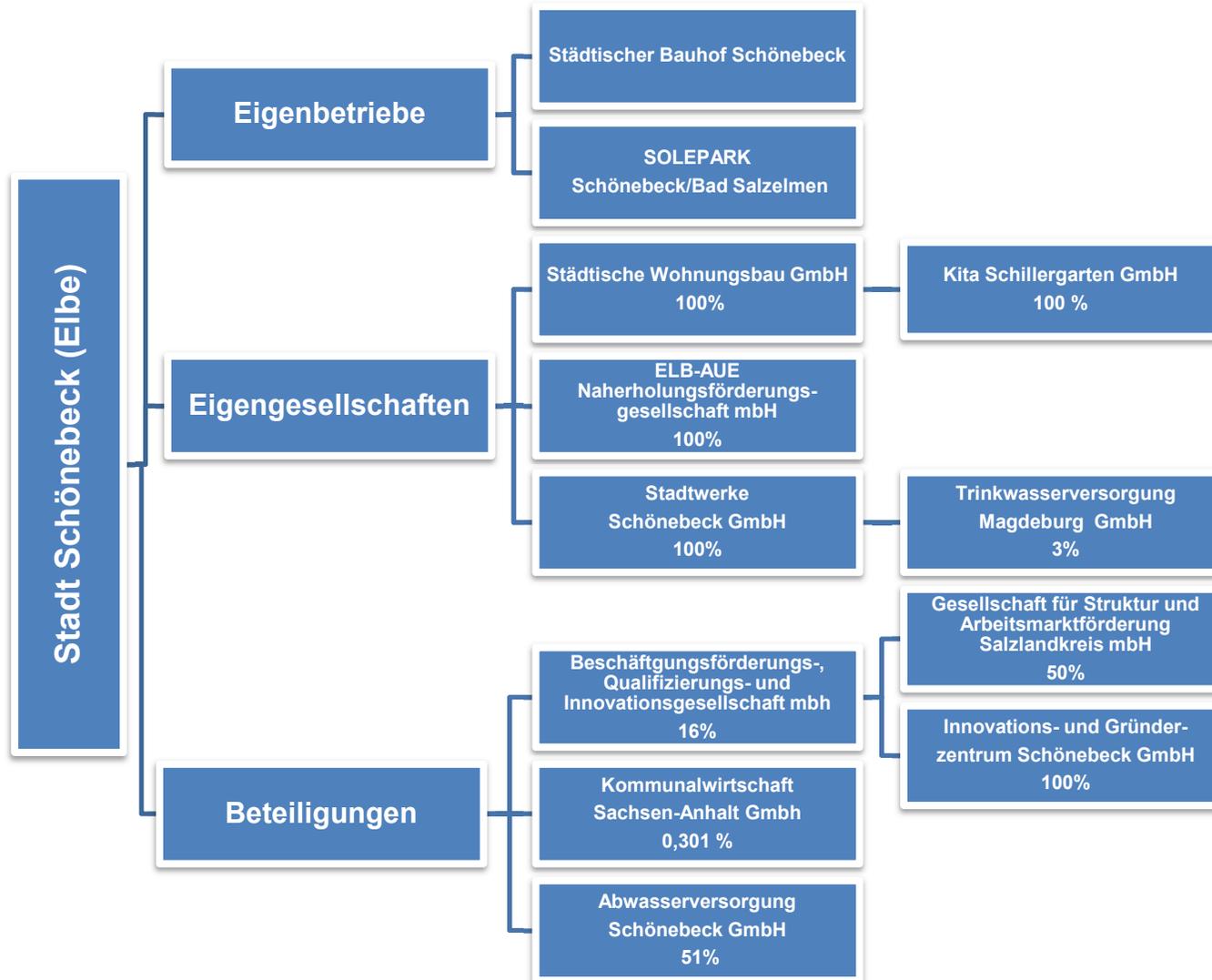


Abbildung 1: Unternehmen der Stadt Schönebeck (Elbe) im Überblick 2021

Beteiligungsbericht Stadt Schönebeck (Elbe) 2022

Unternehmen	Stammkapital (T€)	Beteiligung (%)	Bilanzsumme (T€)	Anlagevermögen (T€)	Eigenkapital (T€)	Gesamtleistung (T€)	Umsatzerlöse (T€)	Jahresüberschuss/fehlbetrag in T€	Durchschn. Anzahl Mitarbeiter
Eigengesellschaften									
Städtische Wohnungsbau GmbH	4.602	100	148.469	141.974	94.516	12.964	12.640	251	52
Stadtwerke Schönebeck GmbH	100	100	82.889	51.123	29.182	80.830	80.159	3.220	101
Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft mbH	31	100	354	259	209	474	455	35	6
Unmittelbare Beteiligungen									
Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	793	51	40.799	38.440	834	7.500	7.203	0	0
Beschäftigungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH	102	16	1.830	1.001	1.169	2.407	1.367	140	48
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,301	249.978	208.915	249.799	21	21	31.722	1
Eigenbetriebe									
Städtischer Bauhof	25	100	1.235	893	842	3.242	3.195	6	43
SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen	0	100	16.209	14.268	4.784	4.135	830	104	45
SUMME				456.873		111.573			296

Tabelle 1 Betriebswirtschaftliche Unternehmensdaten 2021 im Überblick

4.1 Veränderungen zum Beteiligungsbericht aus dem Vorjahr

Die SWB GmbH, als Eigengesellschaft der Stadt, gründete die Kita Schillergarten GmbH zum Zweck, das im Gewerbeobjekt „Am Schillergarten“ gelegene Grundstück zum Betrieb einer Kindertagesstätte zu verwalten und zu vermieten. Bestandteil des Konzeptes für die Kita ist der Verkauf von bis zu 29 Geschäftsanteilen der GmbH an Unternehmen der Stadt Schönebeck, damit diese ihre Wirtschaftskraft einbringen können. Im Gegenzug sollen die Unternehmen die Option erhalten, im Rahmen bestimmter abgegrenzter Bedingungen für ihre Mitarbeitende Kita-Plätze in der Kita zu erhalten. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30.08.2022.

4.2 Ausblick auf 2022

Beteiligungsrichtlinie

Durch die Einführung einer Beteiligungsrichtlinie wird eine Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Beteiligungen geschaffen. Aufgabe der Beteiligungsrichtlinie ist es, die Zusammenarbeit zwischen Politik, Stadt und Beteiligungen zu regeln. Dabei sind die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zwischen den Beteiligten abzugrenzen und an Schnittstellen aufeinander abzustimmen.

Die Beteiligungsrichtlinie trat mit der Beschlussfassung Beschluss-Nr. 0460/2022 am 08.12.2022 durch den Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) in Kraft.

II. Finanzbeziehungen und Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe)

1. Einleitende Bemerkungen

Gemäß § 99 KVG LSA - Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung - ist die Kommune regelmäßig verpflichtet, zunächst sonstige Einnahmemöglichkeiten (dazu gehört u.a. Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe) auszuschöpfen und erst nachrangig auf Steuern zurückzugreifen.

Weiterhin kann eine Kommune Einnahmen in Form von Konzessionsabgabe von den Versorgungsunternehmen erzielen. Grundlage bilden die jeweiligen Konzessionsverträge mit den Energieversorgungsunternehmen sowie die jeweils aktuellen Fassungen der Konzessionsabgabeverordnungen.

Nachfolgend sind die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Schönebeck (Elbe) und ihren Unternehmen dargestellt.

2. Gewinnausschüttung aus Beteiligungen (Nettodividende)

Die Gewinnausschüttungen aus den Jahren 2016 bis 2021 wurden nachfolgend und konsequent dem Geschäftsjahr, indem der Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet. Der Gewinnausschüttungsbeschluss erfolgt durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführung und Empfehlung des Aufsichtsrates.

Die Gewinnausschüttungen erfolgen i.d.R. im Folgejahr und werden dort ertragswirksam dem kommunalen Haushalt zugeführt.

In nachfolgender Übersicht (Tabelle 2) sind die Gewinnausschüttungen (Nettodividende) an die Stadt Schönebeck (Elbe) dargestellt.

GJ	HJ	SWS	SWB	KOWISA	Gesamt
2016	2017	1.693.375 €	200.000 €	57.361 €	1.950.736 €
2017	2018	2.135.125 €	200.000 €	57.361 €	2.392.486 €
2018	2019	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2019	2020	2.061.500 €	200.000 €	57.361 €	2.318.861 €
2020	2021	1.693.375 €	215.000 €	76.481 €	1.984.856 €
2021	2022	1.472.500 €	200.000 €	66.052 €	1.738.552,12

Tabelle 2 Gewinnausschüttungen

3. Rückerstattung Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag

Mit Beschluss Nr. 0511/2001 hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung die Einbringung der Anteile der Stadt Schönebeck (Elbe) an der Stadtwerke Schönebeck GmbH in den BgA „Städtische Sporteinrichtungen“ Schönebeck beschlossen. Die Beteiligung der Stadt Schönebeck am Stammkapital der Stadtwerke Schönebeck GmbH erfolgt in das (gewillkürte) Betriebsvermögen des BgA „Städtische Sporteinrichtungen“. Durch die Einlage kann der Gesellschafter Stadt Schönebeck die durch die SWS GmbH abgeführte Kapitalertragsteuer und den Solidaritätsbeitrag vom Finanzamt zurückholen. In nachfolgender Übersicht wurden die Einnahmen dem Geschäftsjahr, in dem der ausgeschüttete Gewinn erwirtschaftet wurde, zugeordnet (ertragswirksam i.d.R. ein bis zwei Jahre nach dem Geschäftsjahr).

Stadtwerke Schönebeck GmbH							
GJ	HJ	Jahresergebnis	Nett dividende	Kapitalertragsteuer	Solidaritätsbeitrag	Bruttodividende	
		Gewinn	nach Kapitalertragsteuer u. Solidaritätsbeitrag			Gewinnausschüttungsbeschluss	proz. Anteil vom Jahresergebnis
2016	2017/2018	2.983.745 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	77,08%
2017	2018/2019	2.988.240 €	2.135.125 €	725.000 €	39.875 €	2.900.000 €	97,05%
2018	2019/2020	2.456.276 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	113,99 %
2019	2020/2021	3.253.122,64 €	2.061.500 €	700.000 €	38.500 €	2.800.000 €	86,07 %
2020	2021/2022	3.346.939,00 €	1.693.375 €	575.000 €	31.625 €	2.300.000 €	68,72 €
2021	2022/2023	3.220.030,21 €	1.472.500 €	500.000 €	27.500 €	2.000.000 €	62,11 %

Tabelle 3 Rückerstattung Kapitalertragsteuer, Solidaritätsbeitrag

4. Eigenbetriebe Zuschüsse, Verlustausgleich, Abführungen an den städtischen Haushalt

GJ	HJ	Abführungen an den städtischen Haushalt		Verlustausgleich aus Jahresabschluss	
		Städtischer Bauhof	Solepark	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	2017	- €	- €	- €	- €
2017	2018	- €	- €	- €	- €
2018	2019	20.000 €	- €	- €	1.236,43 €
2019	2020	10.000 €	584,80 €	- €	- €
2020	2021	- €	- €	127.451,49 €	315.453,76 €
2021	2022	- €	- €		

Tabelle 4 Gewinnausschüttung, Verlustausgleich Eigenbetriebe

GJ	Zuschuss für das laufende Wirtschaftsjahr	
	Städtischer Bauhof	Solepark
2016	- €	1.950.000 €
2017	- €	1.970.000 €
2018	- €	1.998.000 €
2019	- €	1.998.000 €
2020	- €	2.003.000 €
2021	- €	2.590.000 €

Tabelle 5 Zuschuss Eigenbetriebe

5. Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben erhält die Stadt Schönebeck (Elbe) als finanziellen Ausgleich vom Versorgungsunternehmen für das Recht, öffentliche Verkehrsräume zu benutzen. Sie werden ebenfalls dem jeweiligen Wirtschaftsjahr, indem sie entstanden sind, zugeordnet. Die Auszahlung der Strom-, Gas- bzw. Wasserkonzessionsabgabe erfolgt in Abschlägen während des Wirtschaftsjahres, die Schlussabrechnung erfolgt i.d.R. im Folgejahr.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Einnahmen aus Konzessionsabgabe Strom, Wasser und Gas (bezogen auf die Geschäftsjahre der Unternehmen):

GJ	Stadtwerke Schönebeck GmbH			Gesamt
	Konzessionsabgabe Strom	Konzessionsabgabe Wasser	Konzessionsabgabe Gas	
2016	965.084 €	310.503 €	102.752 €	1.378.339 €
2017	973.354 €	306.291 €	77.204 €	1.356.849 €
2018	954.683 €	376.183 €	83.470 €	1.414.336 €
2019	922.589 €	368.171 €	85.798 €	1.376.558 €
2020	936.919 €	376.912 €	75.398 €	1.389.229 €
2021	950.295 €	372.858 €	85.570 €	1.408.723 €

Tabelle 6 Konzessionsabgaben

Zur Verdeutlichung der Entwicklung der Konzessionsabgaben dient nachfolgende grafische Darstellung.

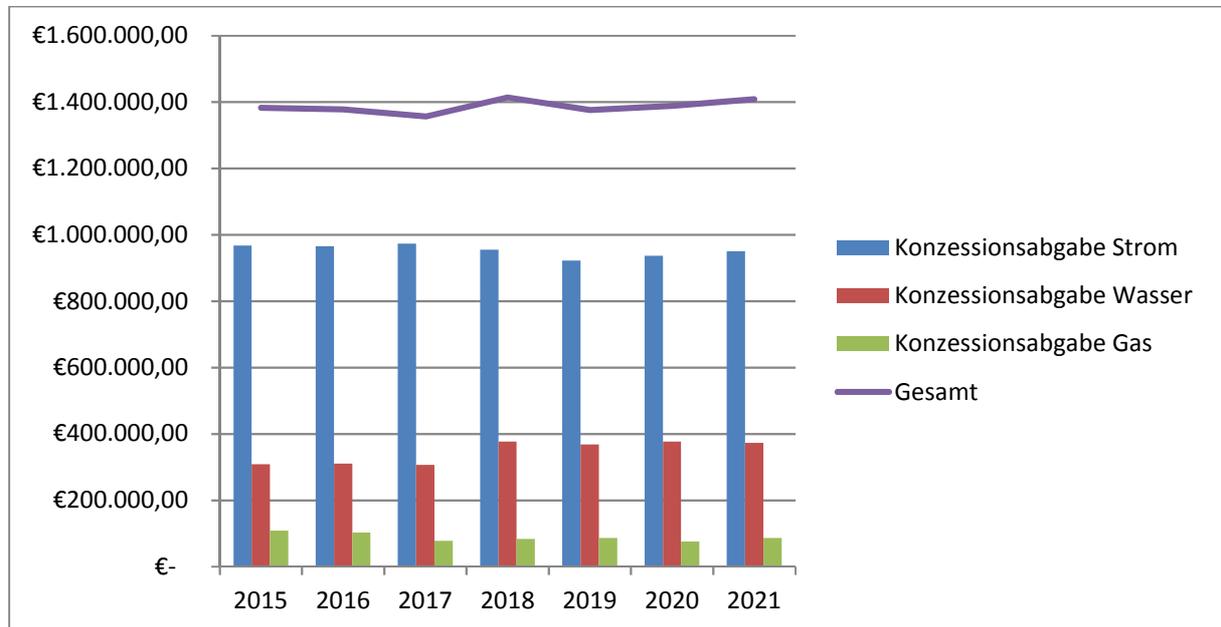


Abbildung 2 Konzessionsabgaben

6. Zusammenfassung

Nachfolgend wird die Entwicklung der Einnahmen aus Beteiligungen und der Ausgaben in Form von Zuschüssen an den Eigenbetrieben grafisch dargestellt.

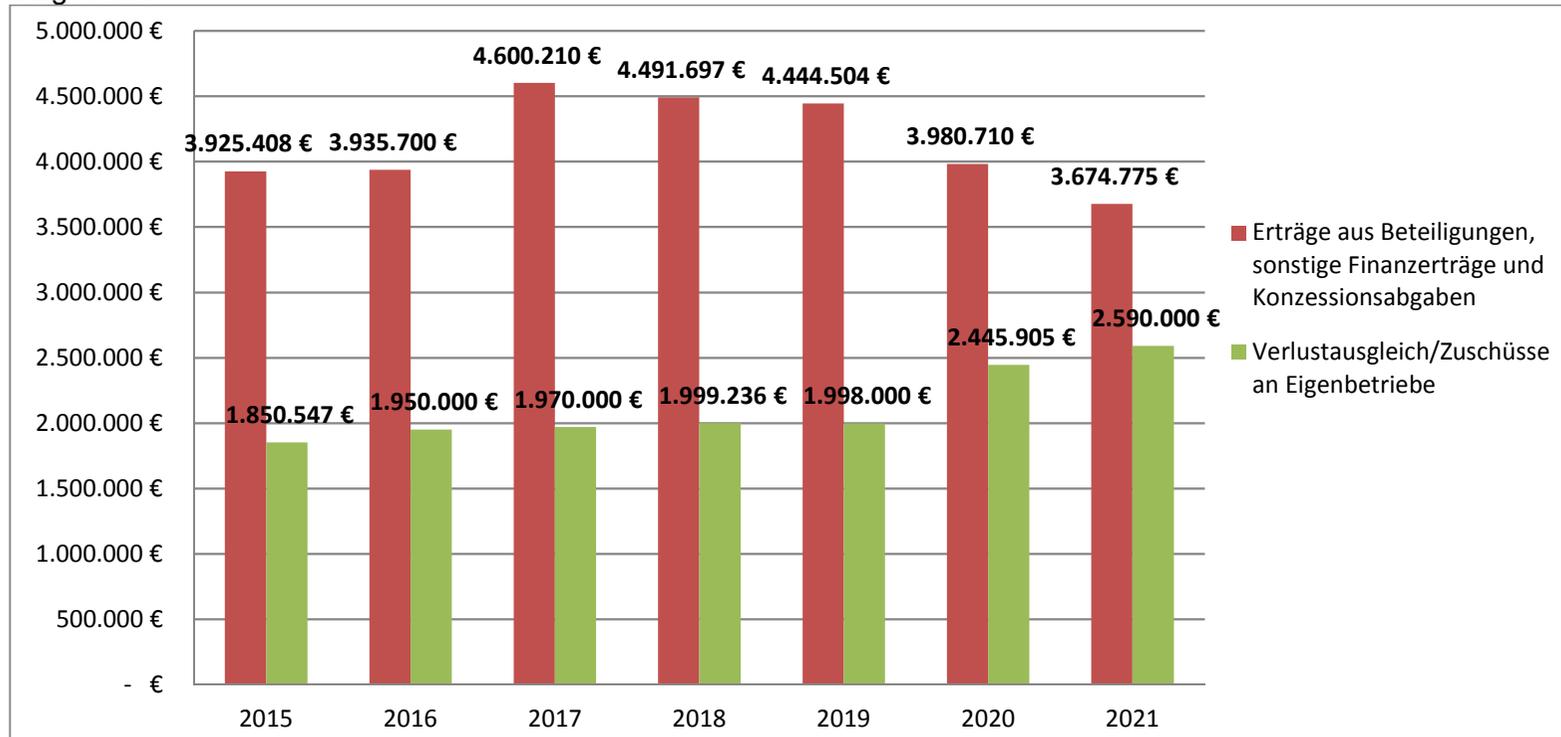


Abbildung 3 Zusammenfassung

III. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

1. Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck (SWB GmbH)

Städtische Wohnungsbau GmbH Schönebeck	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 259 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.05.1992 Amtsgericht Magdeburg, HRB 104337 eingetragen am 21.12.1992
Aktuelle Fassung des Gesellschaftsvertrages	30.03.2021
Stammkapital	4.602.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Frau Stadträtin Sabine Dirlich Herr Stadtrat Matthias Menzel Herr Stadtrat Peter Rauschenbach
Aufsichtsrat Vorsitzende	Frau Marianne Paulokat, Pensionärin, Sachverständige
Stellv. Vorsitzende	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent (ab 1.6.21) Frau Ina-Babette Barann, Dezernentin (bis 31.5.21) Herr Stadtrat Frank Schiwiek Frau Stadträtin Anne Schönemann Herr Stadtrat Mark Kowolik Herr Stadtrat Wolfgang Schröder
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 1,3
Geschäftsführung	Herr Karsten Fiedler, Magdeburg, Frau Sigrid Beitler (bis 30.06.21)
Beteiligungen	Kita Schillergarten GmbH 100%

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung und Verpachtung, Verwaltung, Unterhaltung, Instandsetzung, Sanierung, Modernisierung und der Neubau von Wohnungen, die im

Eigentum der Gesellschaft oder ihres Gesellschafters stehen, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Erbbaurechten und sonstigen grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Sicherung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Gesellschafters sowie die Verwaltung von Wohnungen, Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten für Dritte.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks sich an anderen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar zu beteiligen, derartige Unternehmen zu erwerben, anzupachten und ihre Geschäfte zu führen, soweit diese Unternehmen der Erfüllung öffentlicher Zwecke im Sinne der kommunalrechtlichen Vorschriften dienen und denselben Gegenstand des Unternehmens haben.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Sicherung einer sozial verantwortbaren Versorgung der Bevölkerung der Stadt Schönebeck (Elbe) mit Wohnraum. Die SWB als Eigengesellschaft der Stadt Schönebeck (Elbe) erfüllt damit ohne Zweifel den öffentlichen Zweck (kommunale Wohnungsversorgung).

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Auch die SWB war im Jahr 2021 zunehmend von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt und hat durch den ersten und zweiten Lockdown wesentliche Einschnitte in sonst normale Arbeitsabläufe erleben müssen.

Innerhalb der Geschäftsführung ist es im Jahr 2021 zu Veränderungen gekommen. Frau Sigrid Beitler schied zum 30. Juni 2021 aus der Gesellschaft aus und der zweite Geschäftsführer Herr Karsten Fiedler wurde zum alleinigen Geschäftsführer bestellt. Des Weiteren erhielt ein langjähriges Mitglied des Stabes der Geschäftsführung, Herr Marco Lindner, ab 1. Juli 2021 Prokura.

Das vom Aufsichtsrat im Januar 2021 bestätigte Investitionsvolumen von 12.114 T€ und die letztmalig in der Sitzung vom 21. September 2021 geänderte Plangröße von 18.739 T€ inklusive der Überträge aus 2020 von 6.430 T€ wurde mit 8.609 T€ nur teilweise erfüllt. Der Hauptgrund der Nichtauslastung resultiert aus der Verschiebung von Baumaßnahmen auf Grund von planungs- und bauordnungsrechtlicher Themen.

Des Weiteren kam es zu Bauzeitenverschiebungen durch die Corona-Pandemie in Bezug auf Firmenverfügbarkeit und Lieferkettenproblemen. Baukostenüberschreitungen zu den Kostenschätzungen haben auch 2021 die Umsetzung erschwert und Aufhebungen von Ausschreibungen nach sich gezogen.

Das Geschäftsjahr war gekennzeichnet von den vielen Neubaumaßnahmen und Sanierungen. Die Projekte im Schillergarten, im Lutherpark und auch die Bebauung Am Malzmühlenfeld wurden weitergeführt. Die endgültigen Fertigstellungen erfolgten im Jahr 2022. Diese Neubauprojekte waren insofern Herausforderungen, da alle unterschiedliche Bauformen aufweisen und durch viele Details bestechen. Dass die Interessenten diese stark annehmen, zeigt uns die 100%ige Vermietung der schon fertiggestellten Objekte.

Der Etagenrückbau und die Sanierung des Wohngebäudes Moskauer Str. 24-28 sowie der Anbau von Balkonen in der Schillerstraße 36-52 und der Baubeginn der Otto-Kohle-Str. 1-4 Wohnungssanierung/Balkonanbau/Aufzuganbau stellen weitere wichtige Maßnahmen im Jahr 2021 dar.

Der Geschäftsverlauf war aber auch gekennzeichnet durch erheblich verminderte Mieter- und Kundenkontakte. Vieles wurde über moderne Medien, wie Internet, WhatsApp und Mailverkehr notgedrungen geregelt, aber Wohnungsvermietung ist Arbeit mit den Menschen, die ohne direkte Kommunikation sehr erschwert ist. Dies musste sie SWB GmbH feststellen und das schlägt sich leider auch in den Vermietungszahlen nieder.

Die Präsenz auf Festen, Märkten und Sportveranstaltungen war auch im Jahr 2021 nicht gegeben, da viele Veranstaltungen ausgefallen sind. Mieterfeste fanden nicht statt, Mieterversammlungen und Zusammenkünfte mussten ausfallen. Dies alles fehlt den Mietern und hat sich auf die Arbeit stark ausgewirkt.

Abgesehen von den zuvor erläuterten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie war der Geschäftsverlauf 2021 ohne besondere Ereignisse.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresüberschuss von 251.235,90 € (Vorjahr: 363.072,88 €) aus. Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss am 14.11.2022 festgestellt und beschlossen insgesamt 200.000 € an die Gesellschafterin, die Stadt Schönebeck (Elbe), auszuschenken.

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €		T €		T €	
Anlagevermögen	141.974	95,6%	137.748	95,3%	4.226	
Umlaufvermögen	6.480	4,4%	6.762	4,7%	-282	
Vorräte	1.688	1,1%	3.149	2,2%	-1.461	
Forderungen	1.133	0,8%	527	0,4%	606	
flüssige Mittel	3.659	2,5%	3.086	2,1%	573	
Rechnungsabgrenzungsposten	15	0,0%	7	0,0%	8	
Bilanzsumme	148.469	100,0%	144.517	100,0%	3.952	
Passiva						
Eigenkapital	94.516	63,7%	94.514	65,4%	2	
			0			
Rückstellungen	1.351	0,9%	999	0,7%	352	
sonstige Rückstellungen	460	0,3%	711	0,5%	-251	
Verbindlichkeiten	52.516	35,4%	48.908	33,8%	3.608	
kurzfristig	6.511	4,4%	7.755	5,4%	-1.244	
langfristig	46.005	31,0%	41.154	28,5%	4.851	
Rechnungsabgrenzungsposten	86	0,1%	94	0,1%	-8	
Bilanzsumme	148.469	100,0%	144.517	100,0%	3.952	

Der Anstieg der Bilanzsumme der Gesellschaft um TEUR 3.952 ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung des Anlagevermögens zurückzuführen. Der Rückgang des Umlaufvermögens um TEUR 282 ergibt sich aus der Verringerung der Vorräte um TEUR 1.461, insbesondere aufgrund der Umbuchung der Beteiligung an der Kita GmbH in das Finanzanlagevermögen, denen eine Erhöhung der Liquiden Mittel (+TEUR 573) und der Anstieg der Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 1.133; Vorjahr: TEUR 527) vor allem bedingt durch erhöhte Forderungen aus Fördermitteln (+TEUR 442) gegenübersteht.

Auf der Passivseite resultiert der Anstieg der Bilanzsumme der Gesellschaft im Wesentlichen aus den um TEUR 3.673 gestiegenen Verbindlichkeiten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus den erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+TEUR 3.349). Diese sind insbesondere durch Darlehensaufnahmen von TEUR 6.584 bei Tilgungen von TEUR 3.240 geprägt. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern sind durch Tilgungen von TEUR 145 gesunken. Die Erhaltenen Anzahlungen verringerten sich im Geschäftsjahr um TEUR 66. Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):				
		2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse		12.640	12.474	166
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		47	91	-44
andere aktivierte Eigenleistungen		277	387	-110
sonstige betriebliche Erträge		437	1.076	-639
Betriebserträge		13.401	14.028	-627
Materialeufw and		4.666	4.573	93
Personalaufw and		2.859	2.591	268
Abschreibungen		4.051	4.570	-519
sonstige betriebliche Aufw endungen		670	1.001	-331
Betriebsaufwendungen		12.246	12.735	-489
Betriebsergebnis		1.155	1.293	-138
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13	12	1
Zinsen und ähnliche Aufw endungen		916	941	-25
Ergebnis nach Steuern		252	364	-112
sonstige Steuern		1	1	0
Jahresergebnis		251	363	-112

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 166 T€ gestiegen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse:

Hausbewirtschaftung	12.297 T€	97,3 %
Betreuungstätigkeit	190 T€	1,5 %
Andere Lieferungen und Leistungen	154 T€	1,2 %
Gesamt:	12.641 T€	100%

Tabelle 7 Aufgliederung der Umsatzerlöse der SWB GmbH

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 268 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Altersvorsorge (TEUR 615; Vorjahr TEUR 215), bedingt durch gestiegene Zuführungen zu Rückstellungen aus Pensionszusagen. Die Aufwendungen für Lohn- und Gehalt verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 130.

Im Berichtsjahr verringerten sich die Abschreibungen um TEUR 519. Die Abschreibungen im Vorjahr beinhalteten außerplanmäßige Abschreibungen für 5 Objekte in Höhe von TEUR 757. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 137 vorgenommen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 331 verringert. Sie sind insbesondere durch geringere Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens aufgrund des Rückbaus von 20 Wohneinheiten im Jahr 2020 gesunken.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, der Jahresergebnisse und der Investitionen:

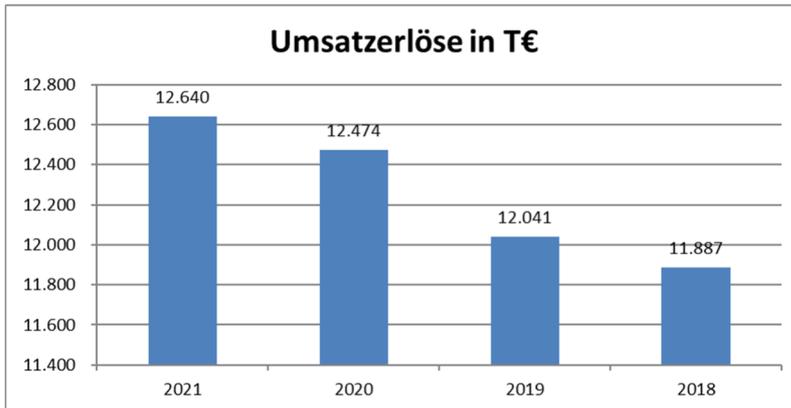


Abbildung 4 Umsatzerlöse in T€ SWB GmbH

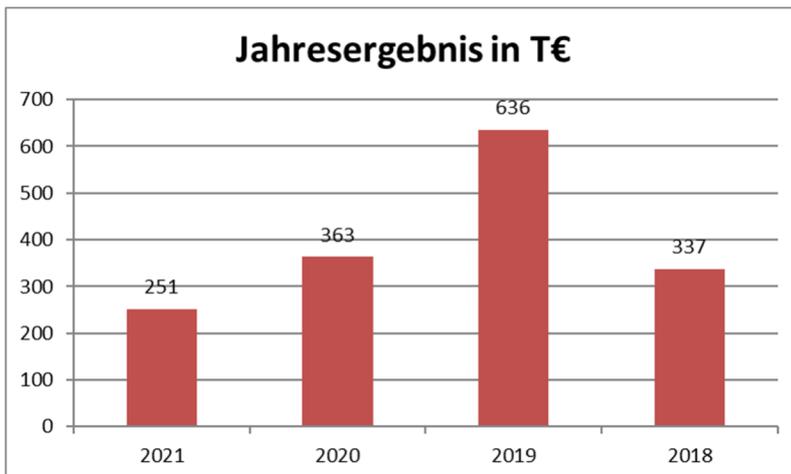


Abbildung 5 Jahresergebnis in T€ SWB GmbH

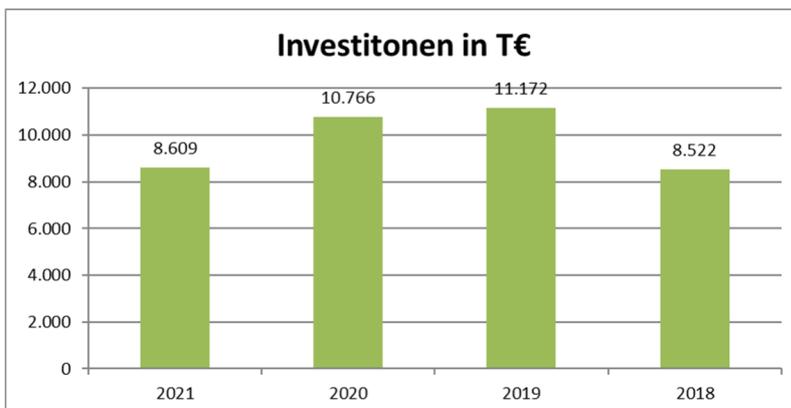


Abbildung 6 Investitionen in T€ SWB GmbH

1.4 Ausblick

In vielen Quartieren der Stadt Schönebeck sind die Wohnungsbauprojekte fertiggestellt oder begonnen worden. Das Interesse der Bürger an den neuen Wohnungen ist als sehr groß zu bezeichnen. Sanierungen werden durch die Bevölkerung sehr aktiv wahrgenommen.

Extrem steigende Baupreise, fehlende Kapazitäten der Firmen, Materiallieferschwierigkeiten und auch kaum noch vorhandene Kapazitäten bei den Fachplanern stellen die Gesellschaft weiterhin vor große Herausforderungen.

Die Unternehmensplanung wird an die aktuelle Entwicklung angepasst. Die mittelfristige Planung der Gesellschaft bis zum Jahr 2025 geht derzeit vom Wachstum des Unternehmens und Investitionen auf hohem Niveau aus.

Das Bauvorhaben im Schillergarten soll in 2022 beendet und alle Wohnungen vermietet werden.

Die Erschließung des neuen Wohngebietes „Am Elbufer“ ist für 2023/2024 geplant. Der Neubau der Häuser in diesem Quartier wird optional in der Zeitschiene entschieden.

Als Risiken sind unverändert die Bevölkerungszahlen in Sachsen – Anhalt und insbesondere im Salzlandkreis zu benennen. Hierbei wird der ländliche Raum schneller an Einwohnern schrumpfen, als die größeren Städte wie Schönebeck. Einen positiven Effekt kann hier die Ansiedlung von Intel in der Landeshauptstadt bewirken.

Für das Jahr 2022 wird ein Jahresüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

1.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegenübergestellt. Erläuterungen zu den Kennzahlen sind im Anhang dargestellt.

Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen SWB:				
- Stichtag: 31.12.2021 -				
	Definition	2021	2020	2019
<u>Bilanzkennzahlen:</u>				
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	Anlagevermögen * 100% Gesamtvermögen	95,63%	95,32%	94,75%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen * 100% Gesamtvermögen	4,36%	4,68%	5,24%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	Eigenkapital *100% Gesamtkapital	63,66%	65,40%	66,49%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital *100% Gesamtkapital	36,34%	34,60%	33,51%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital * 100% Eigenkapital	57,08%	52,90%	50,40%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	Eigenkapital Anlagevermögen	66,57%	68,61%	70,18%
Anlagendeckung II	Eigenkapital+langfrist. Verb.*100% Anlagevermögen	98,98%	98,49%	99,73%
Finanzstruktur		2021	2020	2019
Liquidität 1. Grades (Barliquidität)	Flüssige Mittel *100% Kurzfristiges Fremdkapital	56,20%	39,79%	66,19%
Liquidität 2. Grades	Flüssige Mittel + kurzfristige Ford.*100% Kurzfristiges Fremdkapital	73,60%	46,59%	82,14%
Cash-Flow (T€)	Jahresgewinn +Abschreibungen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	4.905	4.695	4.528
<u>Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:</u>				
Aufwandsstruktur		2021	2020	2019
Personalaufwandsquote	Personalaufwand *100% Gesamtleistung	21,33%	18,47%	18,54%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss *100% Gesamtleistung	1,87%	2,59%	4,86%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss *100% Eigenkapital	0,27%	0,38%	0,67%
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100% Gesamtkapital	0,79%	0,90%	1,12%

2. Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)

Stadtwerke Schönebeck GmbH (SWS GmbH)	
Anschrift	Friedrichstraße 17 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	07.06.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 103072
Gesellschaftsvertrag	zuletzt geändert am 01.07.2009
Stammkapital	100.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Stadtrat Andreas Schumann Herr Stadtrat Friedrich Harwig Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Thomas Mogge
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Dr. Georg Wagener-Lohse, Geschäftsführer
Stellv. Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Uwe Scholz, Dezernent Herr Stadtrat Torsten Pillat Herr Stadtrat Steffen Behm Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 15
Geschäftsführung	Herr Friedrich Husemann, Schönebeck (Elbe)
Beteiligungen	Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (3%)

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und Verteilung von Wärmeenergie und Gebrauchswasser mittels eigener und fremder Anlagen und die Reparatur, Instandhaltung und Errichtung von Heizungs- und Fernwärmeversorgungsanlagen jeder Art einschließlich Serviceleistungen.

Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die öffentliche Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht in der Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Telekommunikation sowie die Betreibung der

Energieversorgungsanlagen inklusive der Verteilnetze. Es liegt eine gemeinwohlorientierte Tätigkeit vor, denn es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt. Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung dient gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einem öffentlichen Zweck.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Geschäftsjahr 2021 entwickelte sich durchaus positiv. Der erwirtschaftete Überschuss lag nahezu auf Vorjahresniveau bei 3.220 T€ (Vorjahr 3.347 T€) und somit deutlich über dem Planansatz von 2.764 T€.

Die Umsatzerlöse konnten auf 80.159 T€ gegenüber 66.854 T€ gesteigert werden.

Der Umsatz in den einzelnen Sparten entwickelte sich wie folgt:

Die Sparte Stromhandel steigerte den Umsatz von 32.806 T€ auf 44.737 T€. Im Stromnetzbetrieb verringerten sich die Umsätze von 15.016 T€ auf 13.594 T€. Dieser ist im Wesentlichen auf gesunkene Netzentgelte zurückzuführen.

Im Gashandel stehen 6.610 T€ dem Vorjahr 4.973 T€ gegenüber. Das Gasnetz konnte die Umsatzerlöse von 3.992 T€ auf 4.578 T€ in 2021 steigern.

Die Trinkwassersparte blieb nahezu konstant (3.667 T€).

Die Investitionen erhöhten sich von 4.442 T€ auf 4.781 T€. Die Steigerung betraf alle Sparten in unterschiedlicher Höhe. Die neue Sparte gMSB (grundzuständiger Messstellenbetreiber) investierte 225 TEUR in moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der BBH AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München/Zweigniederlassung Berlin geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Gesellschafterversammlung hat am 06.07.2022 den Jahresabschluss 2021 festgestellt. Das Jahresergebnis 2021 beträgt 3.220.030,31 €.

Die Gesellschafterversammlung beschließt vom Jahresüberschuss 2.000.000 € auszuschütten und den Differenzbetrag zum Ergebnis in Höhe von 1.220.030,31 € dem Gewinnvortrag zuzuführen.

Bilanz					
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
	T €		T €		T €
Anlagevermögen	51.123	61,7%	49.659	67,5%	1.464
Umlaufvermögen	31.735	38,3%	23.915	32,5%	7.820
Forderungen	15.146	18,3%	11.058	15,0%	4.088
flüssige Mittel	11.330	13,7%	11.830	16,1%	-500
Rechnungsabgrenzungsposten	31	0,0%	46	0,1%	-15
Bilanzsumme	82.889	100,0%	73.620	100,0%	9.269
Passiva					
Eigenkapital	29.182	35,2%	28.262	38,4%	920
Empfangene Ertragszuschüsse	5.725	6,9%	5.633	7,7%	92
Rückstellungen	8.263	10,0%	6.566	8,9%	1.697
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpfl.	948	1,1%	875	1,2%	73
Steuerrückstellungen	0	0,0%	0	0,0%	0
sonstige Rückstellungen	7.315	8,8%	5.692	7,7%	1.623
Verbindlichkeiten	39.719	47,9%	33.159	45,0%	6.560
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.542	32,0%	22.840	31,0%	3.702
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.678	9,3%	5.583	7,6%	2.095
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	164	0,2%	217	0,3%	-53
Sonstige Verbindlichkeiten	5.335	6,4%	4.519	6,1%	816
Bilanzsumme	82.889	100,0%	73.620	100,0%	9.269

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 82.889 T€ gegenüber 73.620 T€. Die flüssigen Mittel sanken von 11.830 T€ auf 11.330 T€.

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.464 T€ auf 51.123 T€. Der Anstieg der Vorräte um 4.233 T€ auf 5.259 T€ resultiert aus dem Zukauf an Emissionszertifikaten für die Verwendung in den Folgejahren.

Das Eigenkapital ist um 920 T€ auf 29.182 T€ angestiegen.

Die Erhöhung des Fremdkapitals resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von zwei neuen Krediten in Höhe von 7.000 T€ bei der Commerzbank bzw. Salzlandsparkasse zur Finanzierung von Investitionen.

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):					
		2021	2020		Veränderung
	Umsatzerlöse	80.159	66.854		13.305
	andere aktivierte Eigenleistungen	305	275		30
	sonstige betriebliche Erträge	367	368		-1
	Betriebsleistung	80.831	67.497		13.334
	Matrielaufw and	63.014	49.295		13.719
	Personalaufw and	5.888	5.560		328
	Abschreibungen	3.173	3.710		-537
	sonstige betriebliche Aufw endungen	3.751	3.811		-60
	Betriebsaufwand	75.826	62.376		13.450
	Betriebsergebnis	5.005	5.121		-116
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	140		-4
	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	365	383		-18
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.305	1.388		-83
	Ergebnis nach Steuern	3.469	3.490		-21
	sonstige Steuern	249	143		106
	Jahresergebnis	3.220	3.347		-127

Höhere Umsatzerlöse führten zu einer Verbesserung der Ertragslage. Dies wurde durch eine Optimierung des Vertriebsportfolios und den Ausgleich von Kundenverlusten der Vergangenheit erreicht.

Umsatzerlöse:

	2021 T €	2020 T €	Veränderung in T €
Stromversorgung	57.667	47.422	10.245
Gasversorgung	11.188	8.965	2.223
Wasserversorgung	3.677	3.715	-38
Wärmeversorgung	6.007	5.679	328
Sonstige Nebengeschäfte	1.620	1.073	547
Gesamt	80.159	66.854	13.305

Tabelle 8 Umsatzerlöse im Einzelnen der Stadtwerke Schönebeck GmbH

Die Zunahme der Umsatzerlöse im Bereich der Stromversorgung resultiert aus einer Erhöhung der Vertriebsmengen in Folge der Hinzugewinnung von Großkunden. Die Umsatzerlöse im Bereich Gasversorgung erhöhten sich um 2.223 T€ aufgrund eines deutlichen Mengenanstiegs.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten u.a. an die Stadt Schönebeck zu zahlende Konzessionsabgaben in Höhe von 1.409 T€.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse, der Jahresergebnisse und der Investitionen:

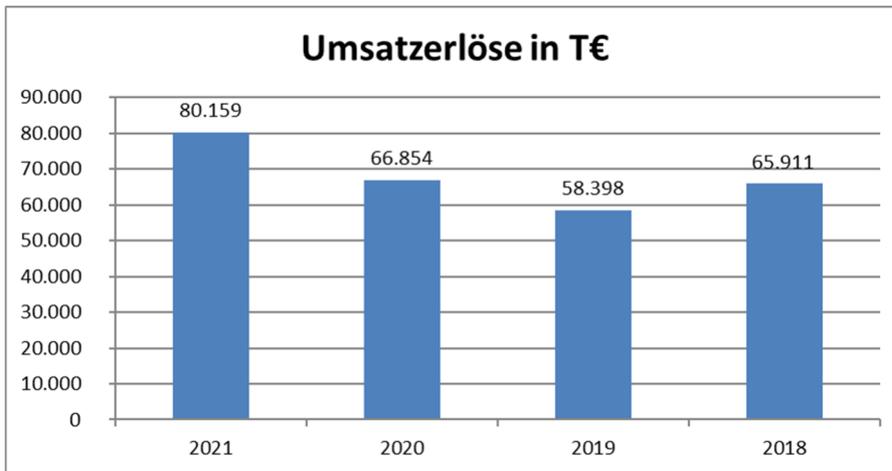


Abbildung 7 Umsatzerlöse in T€ SWS GmbH

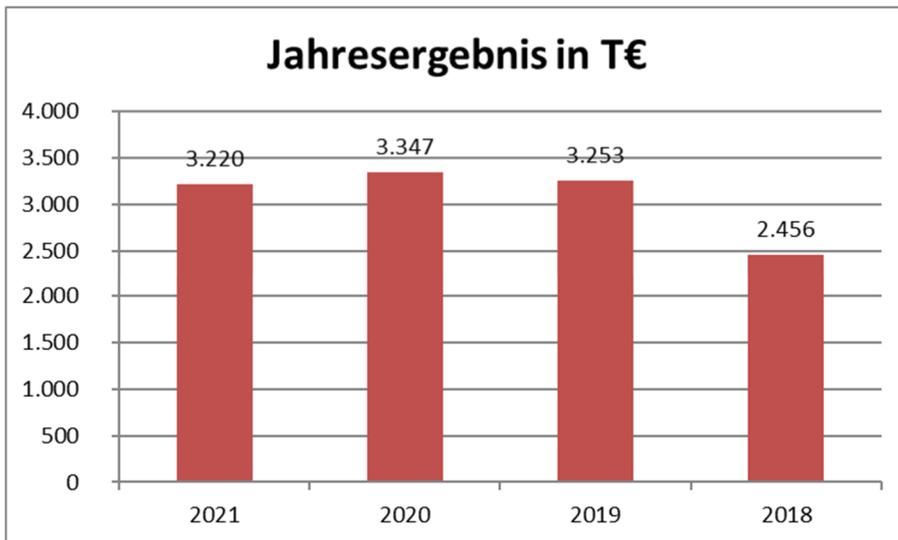


Abbildung 8 Jahresergebnis in T€ SWS GmbH

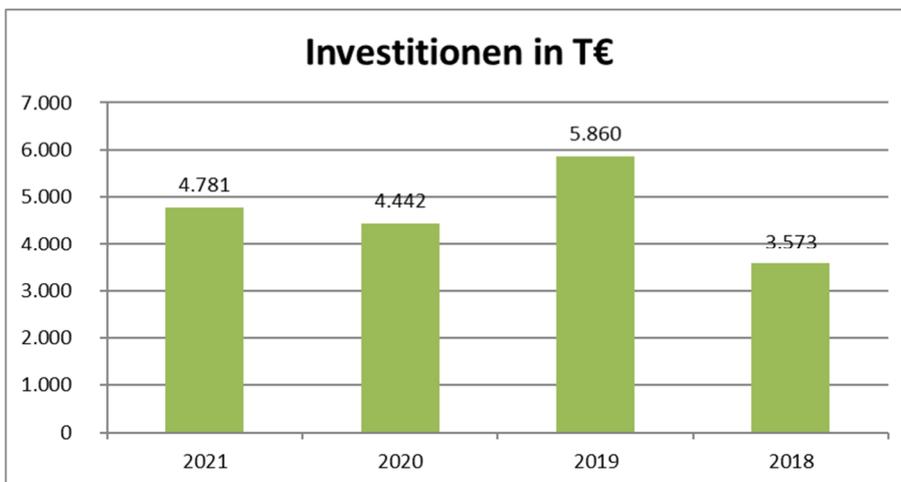


Abbildung 9 Investitionen in T€ SWS GmbH

2.4 Ausblick

Auch wenn die Corona-Pandemie weltweit auf dem Rückzug zu sein scheint, sind die negativen Auswirkungen wirtschaftlich und gesellschaftlich noch deutlich zu spüren.

Das im Raum stehende Gas- und Öl-Embargo für Lieferungen aus Russland verschärft die wirtschaftliche Situation zunehmend.

Gleichwohl muss sich die Gesellschaft an den aktuellen und künftigen energiepolitischen Zielvorgaben orientieren. Diese sind der Ausstieg auf fossilen Energieträgern, Energieeinsparung und Effizienzsteigerung, die Umstellung auf regenerative Energieträger sowie die Reduktion der Co2-Emissionen um 80 % bis 90 % bis zum Jahre 2050.

2.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend sind ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegenübergestellt. Die Kennzahlen sind im Anhang erläutert.

Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen SWS:					
- Stichtag: 31.12.2021 -					
	Definition	2021	2020	2019	
Bilanzkennzahlen:					
Vermögenstruktur					
Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100\%$	61,68%	67,45%	70,47%	
Umlaufintensität	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100\%$	38,29%	32,48%	29,33%	
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$	35,21%	38,39%	39,53%	
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$	64,79%	61,61%	60,47%	
Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} * 100\%$	184,04%	160,14%	152,99%	
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	57,08%	56,91%	56,09%	
Anlagendeckung II	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Ertragszuschüsse} + \text{langfr. Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} * 100\%$	116,01%	110,43%	103,57%	
Finanzstruktur					
Liquidität 1. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100\%$	47,50%	62,99%	52,92%	
Liquidität 2. Grades	$\frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Ford.}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} * 100\%$	112,30%	121,87%	103,90%	
Cash-Flow (T€) aus laufender Geschäftstätigkeit	Jahresgewinn + Abschreibungen - Auflösung von Ertragszuschüssen +/- Änd. der langfristigen Rückstellungen	2.383	5.040	7.171	

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:					
		2021	2020	2019	
Aufwandsstruktur					
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} * 100\%$	7,28%	8,24%	9,12%	
Ertragsstruktur/Rentabilität					
Umsatzrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Gesamtleistung}} * 100\%$	3,98%	4,96%	5,53%	
Eigenkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} * 100\%$	11,03%	11,84%	11,74%	
Gesamtkapitalrentabilität	$\frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtkapital}} * 100\%$	4,33%	5,07%	5,68%	

3. Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG mbH)

Elb-Aue Naherholungsförderungsgesellschaft mbH (NEG)	
Anschrift	<u>Rezeption:</u> Friedhofsweg 10a 39217 Schönebeck OT Plötzky <u>Geschäftsleitung:</u> Bertolt-Brecht-Str. 2a 39218 Schönebeck
Gründung	15.02.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105787
Gesellschaftsvertrag	vom 15.02.1993, zuletzt geändert am 23.02.2010
Stammkapital	30.677,51 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Frau Jana Reichmann, Ortsbürgermeisterin Plötzky Herr Frithjof Meussling, Ortsbürgermeister Pretzien Herr Rüdiger Kunze, Ortsbürgermeister Ranies
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

3.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Betreuung, Bewirtschaftung, Verpachtung, Vermietung, Verwaltung, Belastung von bebauten und unbebauten Grundstücken in den Naherholungsgebieten sowie von bestehenden Bauten. Diese Aufgaben erstrecken sich auf die von den Kommunen oder der Gesellschaft gehörenden Flächen oder Grundstücke sowie im unerheblichen Umfang privater Grundstücke, sofern diese dem Naherholungsgebiet zugeordnet werden können.
- Fortführung der diesbezüglichen Verträge der Gesellschafter
- Förderung und gegebenenfalls Betreibung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen einschließlich sozialer, wirtschaftlicher, erholungsmäßiger und kultureller Vorhaben und Dienstleistungen;
- Sicherung, Weiterentwicklung und insbesondere Förderung von Naherholungsgebieten, -anlagen und -einrichtungen;
- Förderung des Tourismus in den Gebieten der Gesellschafter, insbesondere durch eine entsprechende Werbung;
- Dorfsanierung, soweit dadurch die übrigen Gesellschaftszwecke nicht beeinträchtigt werden, sowie

- alle Tätigkeiten und Durchführungsgeschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind - wie beispielsweise die Veranlassung von Entwicklungs- und/oder Vermarktungskonzepten.

Die Förderung der Einwohnernaherholung in den Naherholungsgebieten der Stadt mit den Ortschaften Plötzky, Pretzien und Ranies ist der Zweck der Elbaue-Naherholungsförderungsgesellschaft. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks besteht darin, für die Einwohner der Stadt Schönebeck die Naherholung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dadurch wird die Attraktivität der Kommune gesteigert und der Tourismus gefördert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

3.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Um die Pachteinahmen zukünftig zu steigern, wurde der aktuelle Pachtzins, welcher bei der Neuvergabe von Pachtgrundstücken angesetzt wird, angepasst. Bis 2019 betrug der Pachtzins 1,20 € je m². Ab Mitte 2019 wurde eine Unterscheidung in drei Kategorien vorgenommen. Die Höhe des Zinses steht nun in Abhängigkeit zur Lage des Grundstücks. Grundstücke mit guter Erreichbarkeit und direkter Seelage gehören der Kategorie A an. Abweichungen sorgen für Einstufungen in die Kategorie B oder C. Die Pachtzinsen wurden wie folgt festgelegt und erfahren alle 5 Jahre eine Anpassung von mind. 5 % und höchstens 10 %.

Kategorie C + 10 % = 1,32 € je m²

Kategorie B + 20 % = 1,44 € je m²

Kategorie A + 30 % = 1,56 € je m

Die nachfolgende Tabelle zeigt die einzelnen Umsatzpositionen 2019-2021:

	2021	2020	2019
Pachten	283.941 €	275.623 €	268.723 €
Dauercamping	119.162 €	111.575 €	109.539 €
Kurzzeitcamping	9.577 €	11.369 €	7.083 €
Bungalowvermietung	21.884 €	17.934 €	17.086 €

Tabelle 9 Umsatzpositionen NEG mbH

Fortlaufend besteht Gefahr für die Bäume des Waldbestandes durch Trockenheit und Borkenkäfer. Hierbei wird situativ entschieden. Bäume von denen eine Gefahr ausgehen kann, werden weiterhin im ersten und vierten Quartal im Auftrag der ELB-AUE gefällt, wenn die Bäume auf Gemeinflächen der ELB-AUE stehen oder die Bäume bei Pachtantritt bereits sehr hoch gewachsen waren. Im Geschäftsjahr 2021 belief sich der Aufwand der Baumfällungen auf 48 T€. Die Aufwendungen für die Grüngutentsorgung betrug 4,4 T€ für 2021.

Gespräche zur strukturierten Müllentsorgung hat es zwischen der ELB-AUE, der Stadt Schönebeck, dem Kreiswirtschaftsbetrieb und den Vereinsvertretern der drei Campingvereine gegeben. Angestrebt wurde, dass jeder Pächter eine Jahresgebühr entrichtet, so dass von der ELB-AUE sechs Sammelplätze errichtet und unterhalten werden können. Für den Betrieb der Sammelplätze wäre ca. 2 € je Monat pro Parzelle aufzuwenden. Die rund 600 Mitglieder der ansässigen Vereine sprachen sich gegen weitere Gebühren auf, sodass das Projekt nicht weiterverfolgt wird.

Die Abwasserentsorgung der Bungalowgrundstücke in der Sektion 11 am Edersee konnte gelöst werden. Die Kosten werden durch die Stadt Schönebeck getragen.

3.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 01.07.2022 den Jahresabschluss 2021 festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss i.H.v. 35.256,68 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) – IDW PS 720 - führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 354 T€ leicht erhöht. Der Bestand der flüssigen Mittel ist vor allem durch das positive Jahresergebnis angewachsen.

Die Gesellschaft hat ein Darlehen im Nennwert von 100 T€ zur Finanzierung der Herstellungskosten für die Neugestaltung des Badestrandes am Edersee sowie für die Schaffung von Caravan Stellplätzen am Kolumbussee aufgenommen.

Die Liquiditätslage zur Sicherung des normalen Geschäftsbetriebes war stabil.

Bilanz						
Aktiva		31.12.2021		31.12.2020		Veränderung
		T €		T €		T €
Anlagevermögen		259	73,2%	279	87,7%	-20
Umlaufvermögen		94	26,6%	38	11,9%	56
Forderungen		3	0,8%	3	0,9%	0
flüssige Mittel		91	25,7%	36	11,3%	55
Rechnungsabgrenzungsposten		1	0,3%	1	0,3%	0
Bilanzsumme		354	100,0%	318	100,0%	36
Passiva						
Eigenkapital		209	59,0%	174	54,7%	35
Sonderposten für Zuschüsse		11	3,1%	16	5,0%	-5
Rückstellungen		53	15,0%	45	14,2%	8
Steuerrückstellungen		20	5,6%	6	1,9%	14
Sonstige Rückstellungen		33	9,3%	37	11,6%	-4
Verbindlichkeiten		45	12,7%	60	18,9%	-15
Rechnungsabgrenzungsposten		36	10,2%	24	7,5%	12
Bilanzsumme		354	100,0%	318	100,0%	36

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):			
	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	455	437	18
sonstige betriebliche Erträge	19	25	-6
Betriebserträge	474	462	12
Personalaufwand	129	134	-5
Abschreibungen	24	24	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	270	274	-4
Betriebsaufwendungen	423	432	-9
Betriebsergebnis	51	30	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	2	-1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	6	8
Ergebnis nach Steuern	36	21	15
sonstige Steuern	1	2	-1
Jahresergebnis	35	19	16

Mit den realisierten Umsätzen von 455 T€ ergab sich im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 18 T€, da insbesondere für Neuverträge eine Anpassung der Pachten erfolgte.

Insgesamt konnten die Kosten im Vergleich zum Vorjahr stabil gehalten werden, wodurch der Gewinn auf 35 T€ gesteigert wurde.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

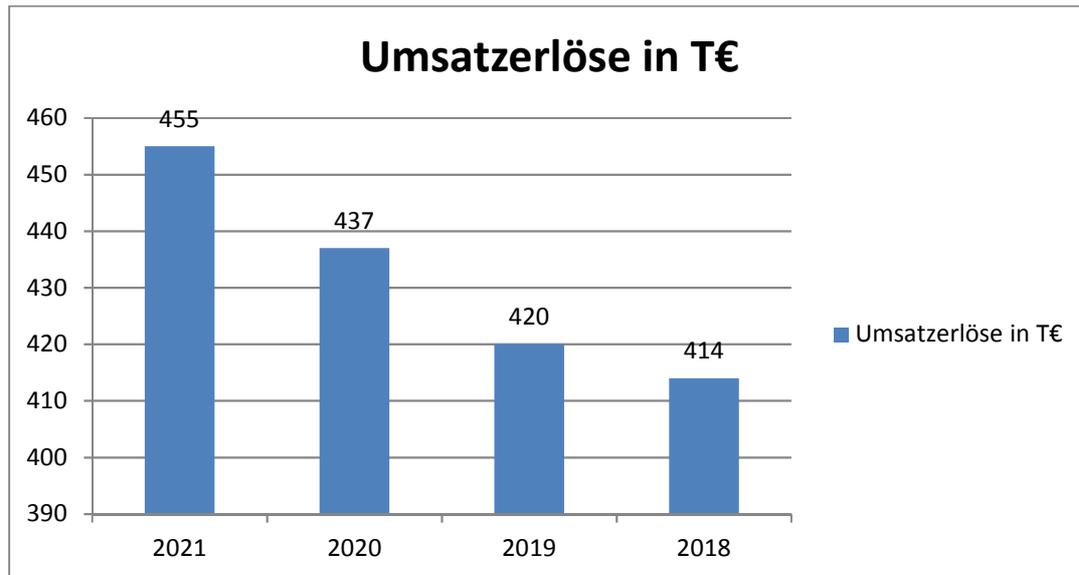


Abbildung 10 Umsatzerlöse in T€ NEG

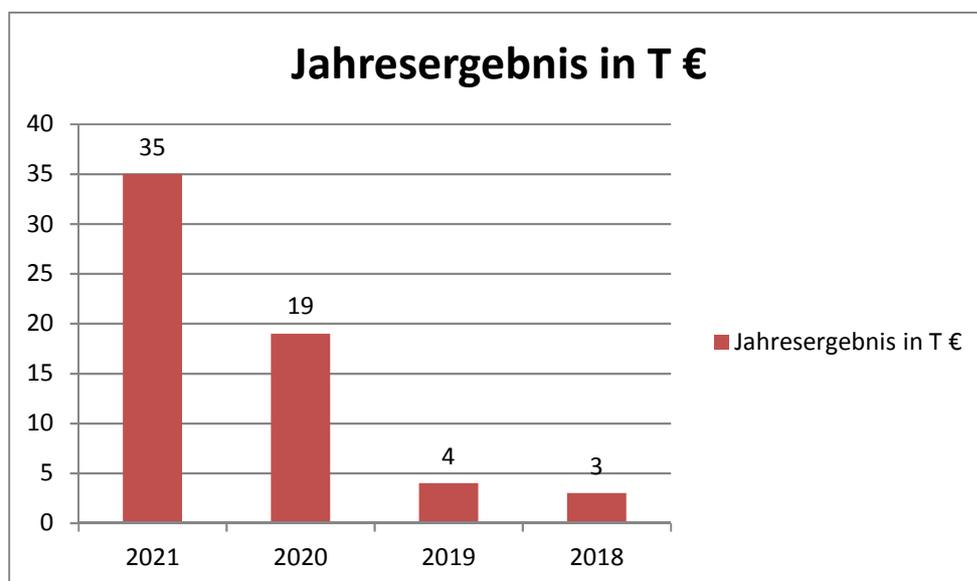


Abbildung 11 Jahresergebnisse in T€ NEG

3.4 Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet eine konstante Entwicklung und ein positives Ergebnis in 2022.

Aufgrund des hohen Anteils langfristiger Verträge besteht eine hohe Planungssicherheit hinsichtlich der zu erwartenden Erlöse.

Operative Risiken ergeben sich durch die Personalstärke von nur sechs Arbeitskräften, sodass hauptsächlich notwendiger Pflegebedarf abgesichert werden kann.

Durch einen trockenen Sommer könnten sich Risiken für den Baumbestand im Naherholungsgebiet ergeben. Im Gebiet ist demnach eine verstärkte Kontrolle bezüglich der Standfestigkeit der Bäume aber auch der Waldbrandgefahr vorzunehmen.

Um dauerhaft die Pflege des gesamten Areals gewährleisten zu können, bedarf es einer Umsatzsteigerung. Der Campingplatz am Kolumbussee muss erneuert werden, um eine Umsatzsteigerung zu erreichen. Diese Überschüsse könnten genutzt werden, um Personal und technische Ausrüstung ganzjährig vorrätig zu haben. Zur genaueren Betrachtung der Möglichkeiten und der Investitionen wird ein Landschaftsplaner hinzugezogen.

Die Abwasserentsorgung der Bungalowgrundstücke in der Sektion 11 am Edersee konnte gelöst werden, die Fertigstellung erfolgt im Jahr 2022.

Um die Kommunikation sowohl zu den Kurzzeitgästen, als auch zu den Pächtern der Bungalows zu stärken, soll die Webseite neu erstellt werden. Auftragsvergabe und Fertigstellung sind für 2022 geplant.

3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen NEG:				
- Stichtag: 31.12.2021 -				
	Definition	2021	2020	2019
Bilanzkennzahlen:				
Vermögenstruktur				
Anlagenintensität	Anlagevermögen * 100% Gesamtvermögen	73,16%	87,74%	88,13%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen * 100% Gesamtvermögen	26,55%	11,95%	11,28%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	Eigenkapital *100% Gesamtkapital	59,04%	54,72%	45,70%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital * 100 % Gesamtkapital	40,96%	45,28%	54,30%
Verschuldungsgrad	Fremdkapital * 100% Eigenkapital	64,11%	74,14%	105,19%
Anlagendeckungsgrad I (Goldene Bilanzregel)	Eigenkapital Anlagevermögen	80,69%	62,37%	51,85%

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung:				
		2021	2020	2019
Aufwandsstruktur				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand *100% Gesamtleistung	27,22%	29,00%	29,59%
Ertragsstruktur/Rentabilität				
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss *100% Gesamtleistung	7,38%	4,11%	0,92%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss *100% Eigenkapital	16,75%	10,92%	2,60%
Gesamtkapitalrentabilität	Jahresüberschuss + Zinsaufwand *100 Gesamtkapital	10,17%	6,60%	1,78%

4. Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH (AbS GmbH)

Abwasserentsorgung Schönebeck GmbH	
Anschrift	Wilhelm-Hellge-Straße 338 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	15.06.1995 Amtsgericht Magdeburg, HRB 107646
Gesellschaftsvertrag	25.04.1996, zuletzt geändert am 21.06.2012
Stammkapital	792.502,42 €
Gesellschafter	Stadt Schönebeck (Elbe) (51 %, 404.176,23 €) Veolia Wasser Deutschland GmbH (49 %, 388.326,19 €)
Gesellschaftsvertreter	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
Stellv. Vorsitzender	Herr Laurent Hequet, Leipzig Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
weitere Mitglieder	Frau Stadträtin Yvonne Bensch Herr Stadtrat Steffen Behm Herr ThomasKühn, Leipzig, Geschäftsführer der Veolia Wasser Deutschland GmbH
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 8
Geschäftsführung	Frau Sandra Huster, Magdeburg, Mitglied der Geschäftsführung SWS GmbH Herr Sebastian Lösch, Gifhorn, Niederlassungsleiter bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH, Braunschweig
Beteiligungen	keine

4.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der Aufgaben der Stadt Schönebeck auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung als Erfüllungsgehilfe, insbesondere durch die

- Bewirtschaftung und Führung des Betriebes der Abwasserentsorgungsanlagen auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck, die auf Dritte übertragen werden kann,
- Erarbeitung von unternehmerischen Konzepten für die Abwasserentsorgung auf dem Gebiet der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Verwaltung von Anlagen der Abwasserentsorgung im Gebiet der Stadt Schönebeck/Elbe,
- Übertragung der Betriebsführung der Abwasserentsorgung,

- Planung, Bau und Finanzierung von Neuanlagen, soweit diese Aufgaben nicht auf Dritte übertragen wird.

Nach § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen Betätigungen in den Bereichen der Abwasserentsorgung einem öffentlichen Zweck, da sie die Grundversorgung der Bevölkerung mit Leistungen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge tragen. Mit dem Abwasserentsorgungsvertrag bedient sich die Stadt Schönebeck (Elbe) der AbS GmbH zur Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgabe der Abwasserbeseitigungspflicht und hat die Verwaltung der Abwasserentsorgungsanlagen in ihrem Gebiet ab dem 1. September 1996 auf die AbS GmbH übertragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

4.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 wurden in der Kläranlage 3.297 Tm³ Abwasser (Vorjahr: 3.191 Tm³) gereinigt. Davon entfielen auf die Stadt Schönebeck 1.771 Tm³ (Vorjahr: 1.730 Tm³), auf den Trink- und Abwasserverband Börde 720 Tm³, auf den Abwasserzweckverband Saalemündung 437 Tm³ und auf die Stadt Gommern 369 Tm³. Die Abwassermengen liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 140 T€ gesunken. Ursache dafür ist hauptsächlich die niedrige Auflösung der Baukostenzuschüsse (- 107 T€). Des Weiteren ist ein leichter Rückgang für das Betriebsführungsentgelt (-25 T€) sowie bei den Umsatzerlösen aus Kapitalkosten (- 23 T€) zu verzeichnen.

4.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der pwc PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 28.06.2022 den Jahresabschluss 2021 mit einem Jahresergebnis von 0 € festgestellt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) führte zu keinen Beanstandungen.

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €	%	T €	%		
Anlagevermögen	38.440	94,2%	38.539	89,4%	-99	
Umlaufvermögen	2.357	5,8%	4.573	10,6%	-2.216	
davon Forderungen	540	1,3%	523	1,2%	17	
davon flüssige Mittel	1.817	4,5%	4.050	9,4%	-2.233	
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0%	2	0,0%	0	
Bilanzsumme	40.799	100,0%	43.114	100,0%	-2.315	
Passiva						
Eigenkapital	834	2,0%	834	1,9%	0	
Sonderposten	14.315	35,1%	14.606	33,9%	-291	
Rückstellungen	493	1,2%	652	1,5%	-159	
Verbindlichkeiten	25.157	61,7%	27.022	62,7%	-1.865	
Bilanzsumme	40.799	100,0%	43.114	100,0%	-2.315	

Die Vermögenslage ist durch einen leichten Rückgang des Anlagevermögens um 99 T€ gekennzeichnet.

Die wesentlichen Investitionsmaßnahmen in 2021 waren:

- Mischwasser-Kanal Welsleber Straße, Schönebeck 719 T€
- Mischwasser-Kanal Gorkistraße, Schönebeck 181 T€
- Erneuerung Primärschlamm-Eindicker Kläranlage Schönebeck 136 T€
- Schmutzwasser-Kanal an der Arche, Schönebeck 66 T€
- Schmutzwasser-Kanal Boeltzigstraße, Schönebeck 56 T€

Die Investitionen i.H.v. 1.328 T€ liegen aufgrund von Verschiebungen deutlich unter dem Plan (2.894 T€).

Das Umlaufvermögen sank in 2021 um 2.216 T€ auf 2.357 T€, was im Wesentlichen auf eine erst in 2021 abgebuchte, aber zum 30.12.2020 fällige Tilgungsverpflichtung in Höhe von 2.876 T€ im Rahmen von zwei Umschuldungen zurückzuführen ist.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Anlagevermögen ist zu 100 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristige Bankkredite finanziert. Die Liquidität war auch im

Geschäftsjahr 2021 durch die Entgelte aus dem Abwasserentsorgungsvertrag und die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kontokorrentrahmens gesichert.

Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung von 70 % der Sonderposten bei 26,6 % (Vorjahr 25,6 %).

Gewinn- und Verlustrechnung in T€				
		2021	2020	Veränderung
	Umsatzerlöse	7.203	7.343	-140
	sonst. betriebl. Erträge	297	336	-39
	Betriebsleistung	7.500	7.679	-179
	Materialaufw and	4.819	4.826	-7
	Personalaufw and	28	28	0
	Abschreibungen	1.427	1.488	-61
	sonst. betriebl. Aufw .	652	700	-48
	Betriebsaufwand	6.926	7.042	-116
	Betriebsergebnis	574	637	-63
	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	492	611	-119
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80	26	54
	sonstige Steuern	3	3	0
	Jahresüberschuss	0	0	0

Gemäß Abwasserentsorgungsvertrag arbeitet die Gesellschaft kostendeckend zuzüglich einer Eigenkapitalverzinsung. Die der Gesellschaft zustehende Eigenkapitalverzinsung hat aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase für das Jahr 2021 einen negativen Zinssatz ergeben. Die Gesellschafter haben am 17./18. März 2020 beschlossen, ab dem Jahr 2019 bei einem negativen Zinssatz auf die Eigenkapitalverzinsung zu verzichten. Folglich schließt die AbS das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

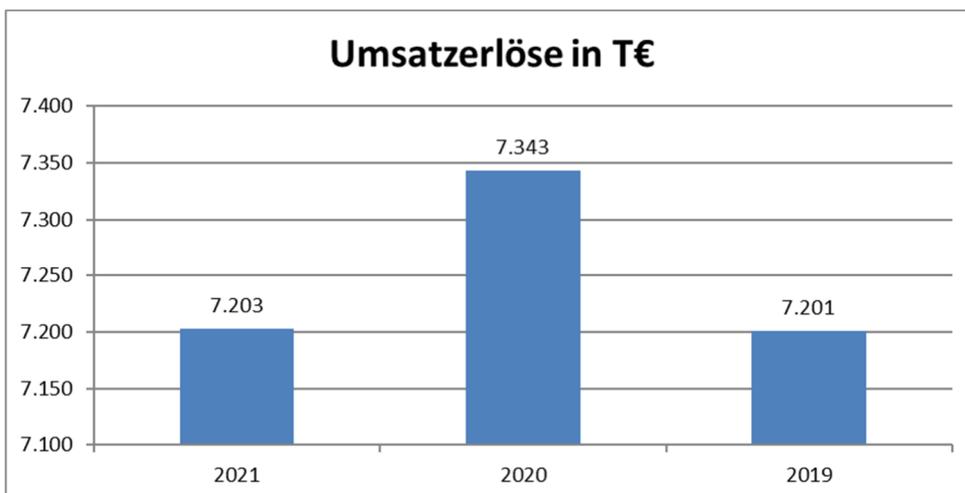


Abbildung 12 Umsatzerlöse in T€ AbS GmbH

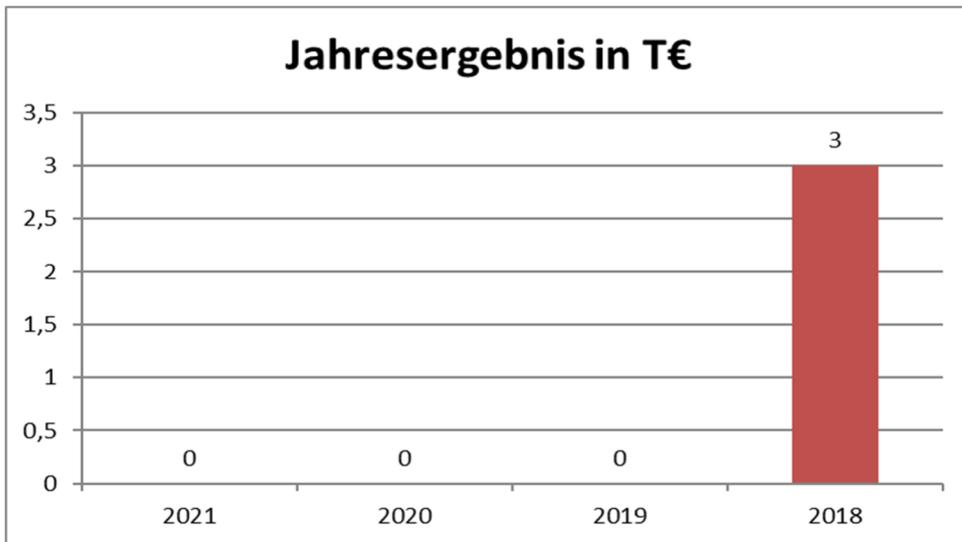


Abbildung 13 Jahresergebnis in T€ AbS GmbH

4.4 Ausblick

Das Jahresergebnis der AbS wird in Abhängigkeit der Entwicklung auf den Finanzmärkten in 2022 der vertraglich fixierten Verzinsung des Eigenkapitals entsprechen, mind. jedoch 0 € entsprechend des Gesellschafterbeschlusses. Die AbS berechnet sämtliche Aufwendungen (saldiert mit den Erträgen) gemäß Abwasserentsorgungsvertrag an die Stadt Schönebeck und erhält eine variable Verzinsung des Eigenkapitals.

Die Umsatzerlöse werden in 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 steigen. Es ist davon auszugehen, dass die Betriebsführungsentgelte in 2021 inflationsbedingt steigen.

Für das Jahr 2022 sind Investitionen von 1.619 T€ geplant. Die Finanzierung der Investitionsvorhaben in 2022 soll im Wesentlichen durch Bankkredite und liquide Mittel aus dem Vorjahr erfolgen.

5. Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)

Beschäftigungsförderungs-, Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Schönebeck (BQI mbH)																	
Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)																
Gründung	13.05.1991 Amtsgericht Stendal, HRB 102295																
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 10.04.2008																
Stammkapital	102.258,38 €																
Gesellschafter	<table> <tr> <td>Stadt Schönebeck (Elbe)</td> <td>16,0 %</td> </tr> <tr> <td>Salzlandkreis</td> <td>54,8 %</td> </tr> <tr> <td>BQI mbH Schönebeck</td> <td>19,0 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Calbe</td> <td>3,7 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Barby</td> <td>2,4 %</td> </tr> <tr> <td>Stadt Staßfurt</td> <td>2,5 %</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Bördeland</td> <td>0,6 %</td> </tr> <tr> <td>Kreishandwerkerschaft Schönebeck</td> <td>1,0 %</td> </tr> </table>	Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %	Salzlandkreis	54,8 %	BQI mbH Schönebeck	19,0 %	Stadt Calbe	3,7 %	Stadt Barby	2,4 %	Stadt Staßfurt	2,5 %	Gemeinde Bördeland	0,6 %	Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %
Stadt Schönebeck (Elbe)	16,0 %																
Salzlandkreis	54,8 %																
BQI mbH Schönebeck	19,0 %																
Stadt Calbe	3,7 %																
Stadt Barby	2,4 %																
Stadt Staßfurt	2,5 %																
Gemeinde Bördeland	0,6 %																
Kreishandwerkerschaft Schönebeck	1,0 %																
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse																
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister																
weitere Mitglieder	Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister																
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 6,5																
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck																
Beteiligungen	Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzlandkreis mbH (GESAS) 50% Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH (IGZ) 100%																

5.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Akquise, Koordinierung, Beantragung, Planung und Projektierung, Durchführung und Abrechnung von Projekten der ökologischen Sanierung und Erneuerung aller mit öffentlichen Mitteln geförderten Projekte.

- Qualifizierung, Beschäftigung und Wiedereingliederung von Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.
- Förderung besonders benachteiligter Arbeitnehmer mit dem Ziel, sie durch geeignete soziale Betreuung sowie Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen in den Arbeitsprozess einzugliedern.
- Erprobung und Entwicklung neuer innovativer Arbeitsfelder unter Einsatz von kombinierten Qualifizierungs- und AB - Maßnahmen zur Neugründung eines Technologie-, Innovations- und Gründungszentrums. Weiterhin versteht sich die Gesellschaft als Förderer, Berater und Durchführer von Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen unter Nutzung bestehender und künftiger Förderprogramme der Landes-, Bundesregierung und der Europäischen Gemeinschaft. Sie strebt in diesem Zusammenhang eine intensive Zusammenarbeit mit bestehenden nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen an.
- Unterstützung und Förderung der kommunalen und kreisweiten Wirtschaftsförderung - vor allem in Bezug auf das Handwerk und den Mittelstand.
- Übernahme, Nutzung und Anpassung von bestehenden Einrichtungen der beruflichen Erstausbildung und Erwachsenenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie die Erstellung neuer überbetrieblicher Einrichtungen zum Zwecke der Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung sowie Maßnahmen der beruflichen Bildung zur Eingliederung von besonders benachteiligten Personengruppen.

Die Gesellschaft realisiert diese Aufgaben insbesondere durch:

- Verbindung von AB-Maßnahmen und Qualifizierungsmaßnahmen
- Qualifizierung in zukunftsträchtigen Tätigkeitsfeldern
- Koordinierung für die im Landkreis geplanten und durchgeführten Projekte gegen Arbeitslosigkeit und drohende Arbeitslosigkeit
- Anlaufberatungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
- Aufbau und Verbesserung der Infrastrukturen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Akquise und Sicherung von regionaler Beschäftigung, dem Vorbereiten von Existenzgründungen und in der Qualifizierung und Vermittlung für den regulären Arbeitsmarkt. Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

5.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Geschäftsjahr 2021 läuft die Straßenwärterausbildung in den Jahrgängen 2019, 2020 und 2021 mit insgesamt 166 Auszubildenden.

Weiterhin wurden Aktivierungskurse nach § 116 SGB II i.V.m. § 45 SGB III durchgeführt. Die Vergabe erfolgt über öffentliche Ausschreibungen. Durch verbesserte Abläufe bei der Gesellschaft konnte die Erfolgsquote verbessert werden. Bei der Teilnahme an 16 Losen bekam die BQI 8 Zuschläge (Vergleich 2020: Teilnahme an 26 Losen; 5 Zuschläge).

Im Jahr 2021 wurden 52 Teilnehmer über Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein-Maßnahmen betreut. Die bedarfsgerechte Konzeption in Absprache mit dem Jobcenter Salzlandkreis am Standort Schönebeck verlief in 2021 besser als im Vorjahr.

Die BQI beteiligt sich weiterhin an der Fortführung des über den Salzlandkreis ausgerufenen Wettbewerbs zur Schaffung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsverhältnisse, gefördert über das Landesprogramm „Jobperspektive 58+“ aus Mitteln des ESF. Die Abwicklung des Fördervorhabens erfolgt über die Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Die BQI als Maßnahmenträger kooperiert bei der Umsetzung mit den Tochterunternehmen GESAS mbH.

Für Aktivierungs- und Gutscheinmaßnahmen stehen 6 zertifizierte Standorte zur Verfügung:

- Calbe, Stadtfeld 12 (Objekt IGZ, Standort Saale Akademie)
- Schönebeck, Pestalozzistraße 2
- Schönebeck, Badepark 3 (Objekt IGZ INNO-LIFE)
- Schönebeck, Bertolt-Brecht-Straße 2a
- Stadt Seeland, Am Schwabenplan
- Bernburg, Am Platz der Jugend 2 (Objekt GESAS, Außenstelle)

Schwerpunkte der Geschäftsbesorgung für die Tochtergesellschaften:

IGZ INNO-LIFE Schönebeck GmbH:

- Vermietungs- und Veranstaltungsgeschäft
- Existenzgründerqualifizierung im Rahmen der Landesrichtlinie
- Gebäudemanagement

GESAS mbH:

- Betreuung der Teilnehmenden aus Bundesmitteln finanzierten Arbeitsangelegenheiten des Jobcenters Salzlandkreis sowie aus den Landesprogrammen „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben (StaTA) und „Gesellschaftliche Teilhabe: Jobperspektive Ü58+“
- Insgesamt wurden in 190 Maßnahmen 586 Teilnehmende betreut

5.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat am 07.07.2022 den Jahresabschluss 2021 festgestellt und beschlossen den ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 139.897,05 € sowie der vorhandene Gewinnvortrag in Höhe von 390.990,44 € in das neue Geschäftsjahr vorzutragen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) - IDW PS 720 – führte zu keinen Beanstandungen.

Die Bilanzsumme ist von 1.622 T€ auf 1.830 T€ angestiegen. Hierbei entfällt wie im Vorjahr der größte Anteil auf das Anlagevermögen mit 1.001 T€ (Vorjahr 1.065 T€).

Die Eigenkapitalquote betrug 63,9 % im Vergleich zu 63,4 % im Vorjahr. Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, laufende Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie sonstige Verbindlichkeiten, welche sich auf insgesamt 360 T€ belaufen. Zum Bilanzstichtag gibt es noch zwei Darlehen bei der Salzlandsparkasse. Ein Darlehen wurde zur Finanzierung der Immobilie „Grundweg“ aufgenommen. Dieses Darlehen soll bis 2023 planmäßig getilgt werden. Ein weiteres Darlehen wurde zur Finanzierung eines Gabelstaplers in 2020 aufgenommen. Dieses Darlehen soll bis 2028 planmäßig getilgt werden.

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €	%	T €	%		T €
Anlagevermögen	1.001	54,7%	1.065	65,7%	-64	
Umlaufvermögen	819	44,8%	549	33,8%	270	
Forderungen	147	8,0%	156	9,6%	-9	
flüssige Mittel	672	36,7%	393	24,2%	279	
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0,5%	7	0,4%	2	
Bilanzsumme	1.830	100,0%	1.622	100,0%	208	
Passiva						
Eigenkapital	1.169	63,9%	1.029	63,4%	140	
Rückstellungen	210	11,5%	120	7,4%	90	
Verbindlichkeiten	360	19,7%	454	28,0%	-94	
Rechnungsabgrenzungsposten	91	5,0%	19	1,2%	72	
Bilanzsumme	1.830	100,0%	1.622	100,0%	208	

Die Gesamtleistung, als Summe aus Umsatzerlöse, Zuwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen beträgt im Geschäftsjahr 2.623 T€. Der Anstieg ergibt sich vor allem aus dem Bereich der Straßenwärterausbildung.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 1.627 T€ auf 1.570 T€ um 57 T€ gesunken.

Vor allem die deutlich verbesserte Anzahl gewonnener Ausschreibungen bewirkten einen positiven Umsatztrend. Im Ergebnis schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2021 mit einem Gewinn von 140 T€ ab. Dies stellt eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr (72 T€) dar.

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):					
					Veränderungen
		2021	2020		in T€
	Umsatzerlöse	1.367	1.088		279
	Zuwendungen	1.240	1.300		-60
	sonstige betriebliche Erträge	16	30		-14
	Betriebsleistung	2.623	2.418		205
	Personalaufwand	1.570	1.627		-57
	Abschreibungen	94	70		24
	sonstige betriebliche Aufwendungen	744	598		146
	Betriebsaufwand	2.408	2.295		113
	Betriebsergebnis	215	123		92
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0		0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	5		-1
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58	30		28
	Ergebnis nach Steuern	154	86		68
	sonstige Steuern	14	14		0
	Jahresergebnis	140	72		68

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

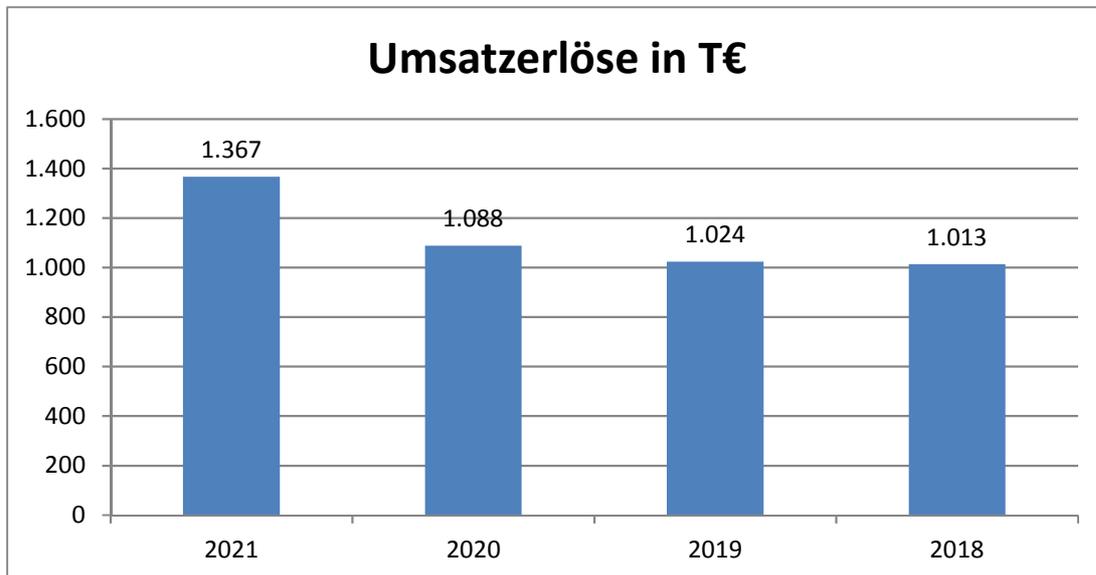


Abbildung 14 Umsatzerlöse in T€ BQI mbH

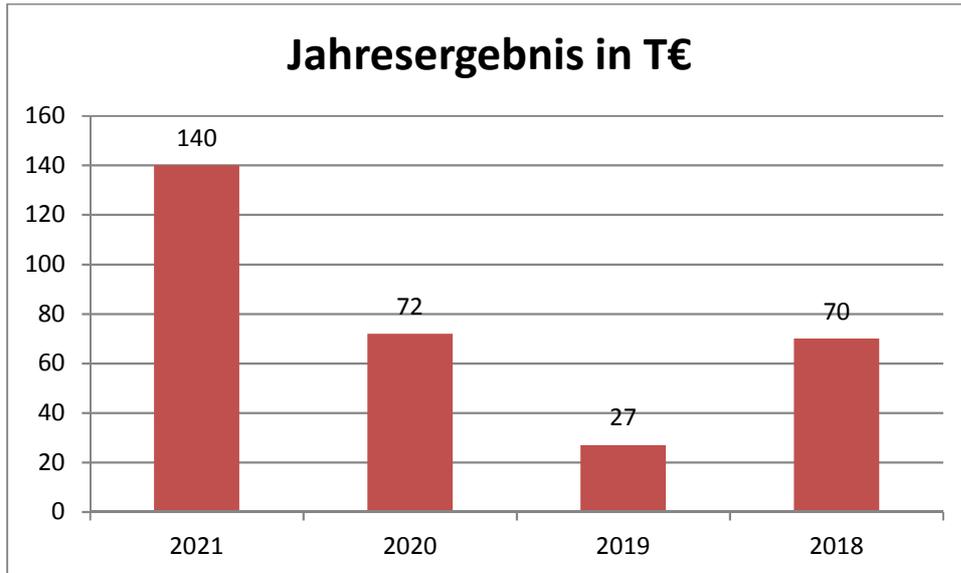


Abbildung 15 Jahresergebnis in T€ BQI mbH

5.4 Ausblick

Bei der Führung der Geschäfte wird das bestehende Risiko-Management-System auch im Jahr 2022 sowohl für die BQI, als auch deren Tochterunternehmen angewendet.

Die eigenständige rechnergestützte Lösung zur Dokumentation von Anwesenheit und weiteren notwendigen Teilnehmerinformationen DOP – BQI „Dokumentations- und Organisationsportal der BQI“ wird weiterentwickelt.

Die Aufgaben im Qualifizierungsbereich der BQI werden wesentlich bestimmt sein von der kontinuierlichen Akquise von Aktivierungsmaßnahmen nach § 45 SGB III. Der Fokus besteht in 2022 auf der weiteren Durchführung von Aktivierungsmaßnahmen sowie auf dem Erhalt des Zertifizierungsstatus vorhandener Gutscheinmaßnahmen.

Um weiterhin eine konstante Auslastung zu erreichen, sieht die Geschäftsführung den Fokus auf der qualitativ hochwertigen Ausführung der Projekte sowie der stetigen Verbesserung im Qualitätsmanagement.

Auch für das Jahr 2022 wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

IV. Mittelbare Beteiligungen

1. Gemeinnützige Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktförderung Salzland mbH (GESAS)

Gesellschaft für Sanierung Schönebeck mbH	
Anschrift	Bertolt-Brecht-Straße 2a 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	17.12.1991 Amtsgericht Magdeburg, HRB 103497
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 15.08.2019
Stammkapital	51.200,00 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (50 %) Salzlandkreis (50%)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salzlandsparkasse
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	T€ 6,5
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen und bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke sowie die Beschaffung von finanziellen Mitteln und anderen Ressourcen für die Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke im Sinne des Satz 1 und sämtliche in § 52 ff. der Abgabenordnung genannten Zwecke.

Im Vordergrund steht die Förderung des bürgerlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Satzungszwecke insbesondere durch die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen, von Arbeitnehmern, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind sowie von Sozialhilfeempfängern und Arbeitssuchenden unter besonderer Berücksichtigung der Integration von Frauen, Behinderten, Jugendlichen und älterer schwer vermittelbaren

Personen. Der Gegenstand soll hauptsächlich durch Planung, Anbahnung, Vorbereitung, Koordinierung und Durchführung von Projekten im öffentlichen Interesse gekoppelt mit ganzheitlicher beschäftigungs-begleitender Betreuung erreicht werden.

Als Maßnahmeträger oder Betreuer wird in Anwendung der gesetzlichen Regelungen sowie unter Nutzung weiterer gegebener Förderungsmöglichkeiten agiert, insbesondere auch durch intensive Zusammenarbeit mit Kommunen, gemeinnütziger Vereinen und Einrichtungen, regionalen Wirtschaftsunternehmen und durch Kooperation mit anderen Sozialbetrieben. Das sekundäre Ziel der Arbeit ist es, Arbeitssuchenden ein Beschäftigungsfeld und eine Perspektive zu bieten.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht in der Unterstützung der aktuellen Arbeitsmarktsituation in der Kräftenachfrage im Bereich der Kommune.

Die Gesellschaft leistet demnach einen entscheidenden Beitrag zur Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen für die Stadt Schönebeck.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Gebäude der GESAS in Bernburg kann weiterhin durch die GESAS-eigene Projekte nicht unterhalten werden. Die Auslastung konnte durch die Vermietung an die BQI mbH deutlich gesteigert werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2021 in 190 Maßnahmen 586 Teilnehmerplätze (Vorjahr: 176 Maßnahmen und 702 Teilnehmerplätze) in Arbeitsgelegenheiten durch die GESAS bereitgestellt. Diese Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung werden vom Jobcenter Salzlandkreis gefördert und stellen das Hauptaufgabengebiet der GESAS dar. Im Durchschnitt wurden monatlich 304 Teilnehmer betreut.

Das Geschäftsjahr 2021 war wie das Vorjahr durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Dadurch war die Teilnahme an den Arbeitsgelegenheiten freiwillig. Dies erschwerte die Umsetzung der Maßnahmen. Ebenfalls wird von Seiten des Jobcenters Salzlandkreis darin eine zusätzliche Begründung für den Rückgang im Förderumfang von Arbeitsgelegenheiten gesehen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung der GESAS mbH stellt am 07.07.2022 den Jahresabschluss 2021 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2021 i.H.v. 4.012,66 € wird in das nächste Jahr vorgetragen und verringert den vorhandenen Verlustvortrag von 25.972,63 €. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus dem Bestand an flüssigen Mitteln sowie kurzfristigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Zuwendungsgebern.

Die Finanzierung des Vermögens erfolgt neben dem Eigenkapital vor allem durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber den Zuwendungsgebern.

Die Erhöhung der Bilanzsumme von 1.093 T€ auf 1.188 T€ resultiert aus dem erhöhten Liquiditätsstand zum Stichtag.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 14,1 % (Vorjahr: 14,9 %).

Die Gesellschaft verfügt bei der Salzlandsparkasse über einen Kontokorrentrahmen i.H.v. 100 T€. Es erfolgte keine Inanspruchnahme im Berichtsjahr.

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €	%	T €	%		T €
Anlagevermögen	74	6,5%	77	7,0%	-3	
					0	
Umlaufvermögen	1.110	85,2%	1.012	92,6%	98	
Forderungen	55	8,6%	102	9,3%	-47	
flüssige Mittel	1.055	76,6%	910	83,3%	145	
					0	
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,3%	4	0,4%	0	
					0	
Bilanzsumme	1.188	100,0%	1.093	100,0%	95	
Passiva						
Eigenkapital	167	13,7%	163	14,9%	4	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	27	2,8%	33	3,0%	-6	
Rückstellungen	46	4,2%	50	4,6%	-4	
Verbindlichkeiten	948	71,3%	847	77,5%	101	
Bilanzsumme	1.188	100,0%	1.093	100,0%	95	

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):						
		2021	2020			Veränderungen
	Umsatzerlöse	39	35			4
	Zuwendungen	1.529	1.623			-94
	sonstige betriebliche Erträge	27	29			-2
	Betriebsleistung	1.595	1.687			-92
	Materialaufwand	30	24			6
	Personalaufwand	1.049	1.070			-21
	Abschreibungen	35	77			-42
	sonstige betriebliche Aufwendungen	472	508			-36
	Betriebsaufwand	1.586	1.679			-93
	Betriebsergebnis	9	8			1
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0			0
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	3			-1
	sonstige Steuern	3	4			-1
	Jahresergebnis	4	1			3

Die Gesamtleistung, bestehend aus Umsatzerlösen, Zuwendungen und sonstigen betrieblichen Erträgen, wurde mit 1.595 T€ abgerechnet. Der Rückgang um 92 T€ ergibt sich aus der geringeren Anzahl an Teilnehmer.

Der Jahresüberschuss betrug 4 T€ gegenüber 1 T€ im Vorjahr.

Wesentliche Erträge sind Zuwendungen der Fördermittelgeber. Die Zuwendungen bestimmen in 2021 95,9 % der Erträge (82 % Mittel des Jobcenters Salzlandkreis, 18 % Landesmittel).

Wesentliche Aufwendungen stellen die Personalkosten mit 65,7 % dar (Vorjahr 63,8 %).

1.4 Ausblick

In 2022 wird das Augenmerk der GESAS mbH hauptsächlich auf der Durchführung von Arbeitsgelegenheiten liegen. Mittelfristig erwartet die Geschäftsführung, dass die Teilnehmer weiter zurückgehen werden. Demnach wird in 2022 mit einem niedrigen Ergebnis gerechnet.

Für die kommenden Monate hält sich die GESAS zusätzlich bereit ukrainischen Flüchtlingen Arbeitsfördermaßnahmen anzubieten.

2. IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründerzentrum Schönebeck GmbH

IGZ INNO-LIFE Innovations- und Gründungszentrum Schönebeck GmbH	
Anschrift	Badepark 3 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	19.01.1993 Amtsgericht Magdeburg, HRB 105408
Gesellschaftsvertrag	letzte Fassung vom 09.07.2007
Stammkapital	25.564,59 €
Gesellschafter	BQI mbH Schönebeck (100%)
Aufsichtsrat Vorsitzender	Herr Hans-Michael Strube, Vorstandsvorsitzender Salz- landsparkasse
Stellv. Vorsitzender	Herr Sven Hause, Bürgermeister
weitere Mitglieder	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister Herr Mario Boy, Kreishandwerksmeister Herr Thomas Michling, stellvertretender Landrat Salzlandkreis Herr Sven Wagner, Oberbürgermeister Herr Torsten Reinharz, Bürgermeister
Geschäftsführung	Herr Stephan Schmidt, Schönebeck
Beteiligungen	keine

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Salzlandkreis. Das IGZ INNO-LIFE schafft günstige Rahmenbedingungen für Neugründungen beziehungsweise die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen. Die GmbH bietet gründungsvorbereitende und –begleitende Qualifizierungskurse an sowie vermitteln die Existenzgründer auch an die jeweiligen Ansprechpartner.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bietet die Gesellschaft Unternehmensgründern an:

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Einrichtungen
- Beratung und praktische Unterstützung in der Gründungsphase
- Hilfestellung bei der Beschaffung des Finanzbedarfs
- Hilfestellung bei der Beschaffung von Gewerberäumen und Gewerbegrundstücken bei Ausscheiden aus dem Innovations- und Gründerzentrum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gemäß § 128 KVG LSA besteht demnach in der Wirtschaftsförderung und der Ansiedlung und Unternehmenssicherung von innovativen und technologieorientierten Unternehmen. Damit wird eine aktive Ansiedlungspolitik mittelständischer Unternehmen geschaffen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Im Bereich des Veranstaltungs- und Vermietungsgeschäft in 2021 lag der Umfang der Vermietung für den Tagungsbereich und das Auditorium deutlich unter dem geplanten Niveau. Dieser Verlauf ist auf die Pandemie-bedingten Ausfälle zurückzuführen. Allerdings lässt dieser Ausfall erkennen, dass die Aufwendungen für den Tagungsbereich ebenfalls deutlicher geringer sind, vor allem im Personalkostenbereich.

Der Tagungsbereich wurde daher reduziert und die Flächen wurden zu Büroflächen umgewandelt. Der Dauermietbereich wurde dadurch von 1.820 m² auf 2.470 m² vergrößert.

Im aktuellen Existenzgründerprojekt „egoWISSEN31“ spiegelt sich die zurückhaltende Gründungsbereitschaft wider. Die Lage in 2021 ist besonders durch die Unsicherheiten in Verbindung mit der Corona Pandemie geprägt.

Die Geschäftsführung bestrebt die Liquidität der IGZ INNO-LIFE GmbH zu stärken und zugleich das Gebäude zu erhalten. Mit der Erhöhung der dauerhaften Mieteinnahmen konnte die Liquidität gesteigert und auf ein stabiles Level gebracht werden. Dementsprechend konnten die geplanten Instandhaltungsarbeiten planmäßig umgesetzt werden.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung des IGZ INNO-LIFE stellt am 07.07.2022 den Jahresabschluss 2021 fest. Der Jahresüberschuss per 31.12.2021 von 24.841,09 € sowie der vorhandene Gewinnvortrag i.H.v. 244.999,89 € sollen in das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €	%	T €	%		T €
Anlagevermögen	8.609	98,1%	8.858	97,6%	249	
Umlaufvermögen	158	1,8%	216	2,4%	58	
Forderungen	75	0,9%	84	0,9%	9	
flüssige Mittel	83	0,9%	132	1,5%	49	
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,1%	3	0,0%	-2	
Bilanzsumme	8.772	100,0%	9.077	100,0%	305	
Passiva						
Eigenkapital	295	3,4%	270	3,0%	-25	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.306	94,7%	8.576	94,5%	270	
Rückstellungen	24	0,3%	39	0,4%	15	
Verbindlichkeiten	145	1,7%	190	2,1%	45	
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0%	2	0,0%	0	
Bilanzsumme	8.772	100,0%	9.077	100,0%	305	

Die Bilanzsumme hat sich von 9.077 T€ um 305 T€ auf 8.772 T€ zum Bilanzstichtag verringert. Dies resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung der Gebäude und der korrespondierenden Auflösung des Sonderpostens. Das Vermögen der Gesellschaft besteht weiterhin im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen und ist durch Eigenkapital sowie den Sonderposten finanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Jahresabschluss 3,4 % im Vergleich zu 3,0 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ergibt sich jedoch ein wirtschaftliches Eigenkapital i.H.v. 98,1 %.

Die Liquidität ist stabil und durch die dauerhaften Mieteinnahmen gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):						
		2021	2020			Veränderungen
	Umsatzerlöse	322	298			24
	Zuwendungen	32	64			-32
	sonstige betriebliche Erträge	274	290			-16
	Betriebsleistung	628	652			-24
	Personalaufwand	60	64			-4
	Abschreibungen	286	285			1
	sonstige betriebliche Aufwendungen	239	248			-9
	Betriebsaufwand	585	597			-12
	Betriebsergebnis	43	55			-12
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0			0
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	2			-2
	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	10			-3
	sonstige Steuern	12	12			0
	Jahresergebnis	24	32			-8

Die Gesamtleistung 2021 wurde mit 628 T€ abgerechnet und entspricht mit 96,2 % der Leistung des Vorjahres.

Wesentliche Einnahmequellen sind die Dauervermietung, die Zuwendung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt für das Projekt „egoWISSEN31“ und die Vermietung des Gebäudes der Saale Akademie an die BQI mbH und GESAS mbH.

2.4 Ausblick

Für die IGZ INNO-LIFE liegt die Kernaufgabe in der Betreuung der Mieter. Es wird erwartet, dass der größte Mieter, die Ambulante Geriatrische Senioren-Rehakomplex GbR, das Mietverhältnis zum dritten Quartal kündigt und in eigne Räume zieht. Eine teilweise Anschlussvermietung steht bereits in Aussicht.

Der Anstieg der Dauervermietungen, ließ auch die Nachfrage an Parkplätzen ansteigen. Die Geschäftsführung wird hierzu die Schaffung neuer Parkplätze konzipieren. Die geschaffenen Parkplätze sollen zum großen Teil Elektro-Parkplätze werden.

Das Existenzgründerprojekt „egoWISSEN31“ ist ausgelaufen. Es wird erwartet, dass in 2022 eine neue Förderrichtlinie veröffentlicht wird. Das IGZ INNO-Life wird in Abstimmung mit den Vertretern des Salzlandkreises eine erneute Projektbeantragung vornehmen. Die Gründerunterstützung soll durch Fördermöglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Salzlandkreis und der Bundesagentur für Arbeit ergänzt werden.

V. Eigenbetriebe

1. Städtischer Bauhof Schönebeck

Städtischer Bauhof Schönebeck	
Anschrift	Dammweg 22 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	01.01.1996 Amtsgericht Stendal, HRA 22152
Betriebssatzung	letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	25.000,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzender	Herr Guido Schmidt, Dezernent
Mitglieder	Herr Stadtrat Markus Baudisch (bis 30.09.2021) Herr Stadtrat Heinz-Günter Burghart (ab 03.12.2021) Herr Stadtrat René Finger Herr Stadtrat Holger Goldschmidt Herr Stadtrat Werner Grundmann Herr Stadtrat Ralf Schneckenhaus (ab 03.12.2021) Herr Stadtrat Daniel Schürmann Herr Stadtrat Sven Schwatlo (bis 03.12.2021)
Vertreter der Be- diensteten	Herr Heiko Richter, Mitarbeiter Städtischer Bauhof
Betriebsleiter	Herr Dennis Eckert

1.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Leistungen im Auftrage der Stadt Schönebeck (Elbe) als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Folgende Dienstleistungen und Aufgaben sind für die Ämter bzw. Sachgebiete als Einzel- oder Dauerauftrag zu sichern und in Einzelaufträgen oder Losgrößen auf der Basis von Leistungspreisen oder kalkulatativ abzurechnen.

- Gebäudeunterhaltung und Unterhaltung der haus- oder betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen; dies umfasst Pflege, Wartung und Instandsetzung,
- Transportleistungen für Einrichtungen, Dezernate und Ämter,
- Sicherung der gesetzlichen technischen Überwachung von Geräten, Anlagen, Ölabscheidern und Spielplätzen,

- Kontrolle, Reinigung und bautechnische Unterhaltung von stadteigenen Straßen, Wegen und Plätzen sowie städtischen Grundstücken und Einrichtungen einschließlich der bedarfsgerechten Umgestaltung von Geh- und Radwegen,
- Neuinstallation und Instandhaltungsarbeiten an den Verkehrsleiteinrichtungen, den städtischen Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung und Sicherung der Einsatzfähigkeit der Außenbeleuchtung, der elektrischen Anlagen,
- Vorbereitung und Durchführung von zeitweiligen Änderungen in der Verkehrsführung bei Veranstaltungen
- Winterdienstmaßnahmen, Havarie- und Katastrophendienst und Ölspurbeseitigung
- personelle und technische Hilfeleistungen bei der Sicherung von Aufgaben der Wasserwehr im Bereich der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Pflege-, Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen in der Kurparkanlage,-
- Gärtnerische Aufgaben im Kurpark zu festgelegten Objekten,
- Pflege und Wartung sowie gärtnerische Aufgaben auf den städtischen Flächen, Friedhofsanlagen, öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen nach Pflegeaufträgen,
- Durchführung der Bestattungen auf städtischen Friedhöfen im Auftrage des SG Grünflächen,
- Freie Kapazitäten des Eigenbetriebes sind aus offenen Geschäftsfeldern, nicht zu Lasten der vorhandenen Leistungsverträge, mit privatwirtschaftlichen Unternehmen zu decken, damit kommunalpolitische Berührungen mit der Wirtschaft vermieden werden. Ebenso ist es möglich, dass der Städtische Bauhof Schönebeck auf der Basis des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG-LSA) Zweckvereinbarungen mit Nachbargemeinden mit Zustimmung des Stadtrates abschließt und auf dieser Grundlage tätig wird.

Ein öffentlicher Zweck ist dann gegeben, wenn zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt wird. Das umfasst jedweden im Aufgabenbereich der Kommune liegenden Gemeinwohlbelang und schließt lediglich die Gewinnerwirtschaftung als öffentlichen Zweck aus. Anerkannt ist die Sicherung des Eigenbedarfs der Kommune und ihrer Einwohner.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

1.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet als Eigenbetrieb der Stadt Schönebeck (Elbe).

Der Städtische Bauhof Schönebeck arbeitet vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 in der Struktur mit zwei Bereichen, Bereich Straßenunterhaltung und Bereich Garten- und Landschaftsbau.

Die Struktur der Bereiche wird nachfolgend dargestellt:

Bereich Straßenunterhaltung:

- Sachgebiet Straßenunterhaltung
- Sachgebiet Kleinreparatur/MOSA
- Sachgebiet Elektro/VKZ

Bereich Garten- und Landschaftsbau:

- Sachgebiet Grünanlagen
- Sachgebiet Friedhof/Kurpark
- Sachgebiet Stadtreinigung und städtische Anlagen

Im Bestreben auch weiterhin die Leistungserbringung auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten, wurde kontinuierlich weiter an der Qualifikation der Mitarbeiter gearbeitet, insbesondere durch Schulungen.

Die Lage des Betriebes ist geprägt vom operativen Geschäft und der ganzjährigen Pandemie-lage durch das Coronavirus. Dies hatte zur Folge, dass sich der laufende Betrieb den ständig wechselnden Auswirkungen auf die Betriebsabläufe wie bereits auch im Vorjahr anpassen musste. Ein nicht unerheblicher Zeitaufwand wurde aufgewendet, um die erhöhten Anforderungen an die Hygiene- und Schutzmaßnahmen umzusetzen.

1.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss 2021 ist von der ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Stadtrat der Stadt Schönebeck (Elbe) stellte am 06.10.2022 den Jahresabschluss und den Lagebericht 2021 fest. Der Stadtrat beschließt die Einstellung des Überschusses in Höhe von 6.424,94€ in die Rücklagen des Eigenbetriebes Städtischer Bauhof Schönebeck. Dem Betriebsleiter wurde Entlastung erteilt.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 62 T€ auf 1.235 T€ erhöht.

Die Höhe des Eigenkapital beträgt 842 T€. Die Eigenkapitalquote 68,2 % (Vorjahr 60,4 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr stellen die kurzfristige Inanspruchnahme des Kassenkredites in Höhe von 172.957,29 € mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr und die Restsumme des Annuitätendarlehens mit Festzins und einer Laufzeit bis 30.03.2025 in Höhe von 65.459,73 € dar.

Die Investitionstätigkeiten beschränken sich auf die Höhe der geplanten Abschreibungen.

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €		T €		T €	
Anlagevermögen	893	72,3%	952	81,2%	-59	
Umlaufvermögen	338	27,4%	216	18,4%	122	
Forderungen	280	22,7%	174	14,8%	106	
flüssige Mittel	0	0,0%	1	0,1%	-1	
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0,3%	5	0,4%	-1	
Bilanzsumme	1.235	100,0%	1.173	100,0%	62	
Passiva						
Eigenkapital	842	68,2%	708	60,4%	134	
Rückstellungen	44	3,6%	59	5,0%	-15	
Verbindlichkeiten	348	28,2%	406	34,6%	-58	
Bilanzsumme	1.235	100,0%	1.173	100,0%	62	

Gewinn- und Verlustrechnung					
	2021		2020		Veränderung
	T €		T €		T €
Umsatzerlöse	3.195		3.003		192
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	-1		1		-2
sonstige betriebliche Erträge	48		7		41
Betriebserträge	3.242		3.011		231
Matrielaufwand	338		331		7
Personalaufwand	2.152		2.126		26
Abschreibungen	161		162		-1
sonstige betriebliche Aufwendungen	579		514		65
Betriebsaufwendungen	3.230		3.133		97
Betriebsergebnis	12		-122		134
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3		2		1
Ergebnis nach Steuern	9		-124		133
sonstige Steuern	3		3		0
Jahresergebnis	6		-127		133

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2021 weist einen Jahresgewinn in Höhe von 6 T€ (Vorjahr Jahresverlust 127 T€) aus.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 192 T€ erhöht, davon betrug die Erhöhung gegenüber der Stadt Schönebeck (Elbe) 224 T€. Verringert haben sich die Umsätze gegenüber dem Eigenbetrieb Solepark um 24 T€, gegenüber der Stadt Barby um 2 T€ und gegenüber anderen Dritten um 7 T€.

Der Anstieg der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus der Tariflohnerhöhung des laufenden Jahres.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Kostensteigerung bei den Kfz-Kosten (43 T€), den Leasinggebühren (10 T€) und den gesetzlich sozialen Aufwendungen (15 T€) stehen Kostenreduzierungen bei den Reparaturen und Instandhaltungen (5 T€) entgegen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

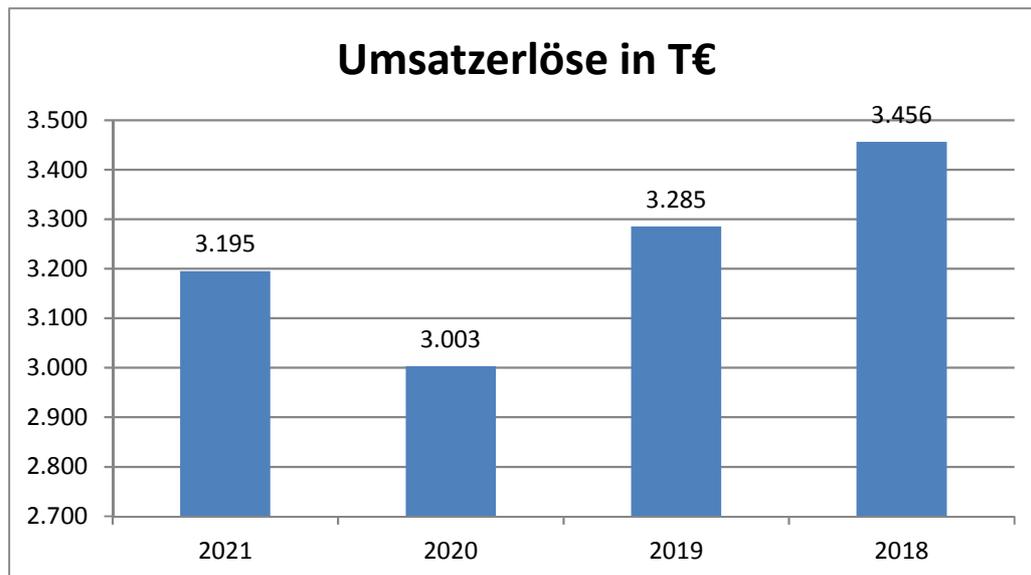


Abbildung 16 Umsatzerlöse in T€ Städtischer Bauhof

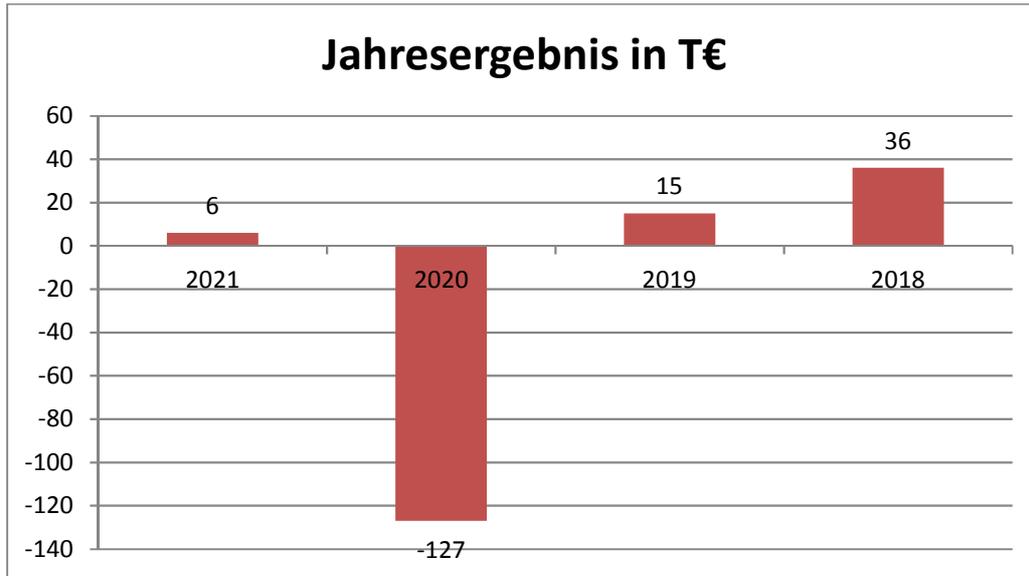


Abbildung 17 Jahresergebnis in T€ Städtischer Bauhof

1.4 Ausblick

Die Corona-Pandemie hat das vergangene Jahr durchgängig geprägt und wird auch im Jahr 2022 vorerst ein bestimmender Faktor sein.

Langfristig wird die Arbeitsweise des Bauhofes immer in Abhängigkeit vorhandener Kommunalfinanzen stehen. Entwicklungsbeeinträchtigende Hemmnisse und bestandsgefährdende Risiken wären in einem nicht ausgeglichenen Haushalt der Stadt Schönebeck (Elbe) zu sehen.

Perspektivisch wird sich der Bauhof auch weiterhin an den gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Tendenzen orientieren, die bei der Gestaltung der Haushaltsansätze beeinflussend wirken und somit zur Grundlage der Aufgabenabforderung der Stadtverwaltung an den Bauhof werden.

2. Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen	
Anschrift	Badepark 1 39218 Schönebeck (Elbe)
Gründung	13.12.1999 Amtsgericht Stendal, HRA 22180
Betriebssatzung	Letzte Fassung vom 17.05.2019
Stammkapital	0,00 €
Träger	Stadt Schönebeck (Elbe) (100%)
Betriebssauschuss Vorsitzender	Herr Bert Knoblauch, Oberbürgermeister
stellv. Vorsitzende	Frau Gisela Schröder, Dezernentin (bis 30.04.2021) Herr Uwe Scholz, Dezernent (ab 01.05.2021)
Mitglieder	Frau Stadträtin Cornelia Ribbentrop Herr Stadtrat Torsten Pillat Frau Stadträtin Heidemarie Wünsche Herr Stadtrat Enrico Grube Frau Stadträtin Angelika Müller Herr Stadtrat Nils Reichenbach
Berufene Mitglieder	Frau Susanne Hofmann, Dipl. Gesundheitswirtin, Angestellte im Eigenbetrieb Solepark
Betriebsleiterin	Frau Sybille Schulz

2.1 Unternehmensgegenstand, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Übernahme von Aufgaben auf dem Gebiet der Kur- und Gesundheitsverwaltung im Auftrage der Stadt Schönebeck als Auftragnehmer bzw. in Kooperation mit Fremdbetrieben.

Dabei sind folgende Dienstleistungen und Aufgaben vom Eigenbetrieb für die Stadt Schönebeck (Elbe) zu sichern:

- Vermarktung, Verwaltung und Unterhaltung der zugeordneten Gebäude des Kurbereiches, sowie deren betriebliche Anlagen und Einrichtungen,
- Verantwortlich für die Organisation und Verwaltung des Solebetriebes und Sicherung der damit verbundenen vertraglichen Vereinbarungen sowie aller Erfordernisse nach dem Bundesberggesetz und dem Arzneimittelgesetz Sicherung und Erhalt des Gradierwerkes sowie Gewährleistung des Gradierprozesses als Grundlage der weiteren Entwicklung des Kurbetriebes,

- Organisation der Entwicklung, Pflege und Instandhaltung der Kurparkanlagen, einschließlich des Tannenwäldchens, insbesondere unter der Beachtung der historisch bedeutungsvollen Elemente nach dem denkmalpflegerischen Zielkonzept,
- Systematische Entwicklung eines Kurbetriebes mit dem Schwerpunkt der ambulanten Versorgung und Bereitstellung der am Bedarf orientierten Kapazitäten,
- Aufbau und Entwicklung des Soleschwimmbades zu einer touristischen Attraktion mit positiver Wirkung auf das Heilbad „Bad Salzelmen“ und Förderung der Nutzung des Kurparkes als kultureller und historischer Treffpunkt in der Stadt Schönebeck (Elbe),
- Entwicklung und Organisation der touristischen Vermarktung der Stadt Schönebeck (Elbe) und Sicherung des Informations- und Serviceangebotes im Bereich des Tourismus,
- Verwaltung der bestehenden Gesundheitseinrichtungen,
- Aufbau und Entwicklung einer historisch touristischen Einrichtung zur Darstellung der Salzgeschichte der Stadt Schönebeck (Elbe)
- Sicherung der betriebswirtschaftlichen Abrechnung für alle Geschäftsbereiche
- Erhebung der Kurtaxe auf der Grundlage der jeweiligen Satzung der Stadt Schönebeck (Elbe).

Bad Salzelmen ist gemäß § 2 KurortV ein staatlich anerkanntes Heilbad. Die Stadt ist gesetzlich verpflichtet, die Voraussetzungen für die staatliche Anerkennung als Kurort mit der Artbezeichnung Heilbad zu erfüllen. Demnach muss der Solepark Maßnahmen zur Sicherung der Kurqualität durchführen und finanzieren.

Der Eigenbetrieb der Stadt ist nicht auf Erzielung eines Gewinns aus. Es wird zum Nutzen der Einwohner der Kommune gehandelt, da der Eigenbetrieb die Erhaltung und Nutzung des Soleparks mit all den dazugehörigen Kureinrichtungen sichert. Der Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen ist kulturell und historisch von großer Bedeutung.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist somit weiterhin gewährleistet.

2.2 Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Entwicklung des Soleparks wurde 2021 durch die Corona-Krise beeinflusst. Gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 besuchten ca. 141.000 Personen weniger das Erholungsbad Solequell in 2021. Damit waren im Vergleich zu 2019 ca. 1.680 T€ Mindereinnahmen zu verbuchen. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie.

Jahr	2021	2020	2019	2018
Solequell	46.333	80.267	186.919	180.181
Lindenbad	5.032	5.824	11.468	12.572
Inhalation	588	2.431	6.065	5.937
Kunsthof	1.911	2.064	6.764	5.163
Salzgrotte	509	1.056	2.053	2.183

Tabelle 10 Besucherzahlen im Vergleich Solepark Schönebeck/Bad Salzelmen

Neben der allgemeinen Geschäftstätigkeit war die Durchführung der Notsicherung des Wahrzeichens des Soleparks, der Soleturm, eine besondere Aufgabe in 2021. Aufgrund der Gefährdung durch den Absturz von Steinen aus dem Mauerwerk erfolgte bereits Ende 2018 eine Absperrung des Außenbereiches. Während der Reparaturarbeiten an der Außenfassade wurden weitere Schäden, die die Statik des Bauwerkes beeinflussen, entdeckt. Der Solepark beantragte Mittel aus dem Programm des Landes Sachsen-Anhalt zur Denkmalpflegeförderung. Mit diesen Mitteln konnte die Maßnahme im September 2021 beendet werden.

Die Umsätze 2021 waren gegenüber dem Vorjahr weiter rückläufig. Das positive Jahresergebnis 2021 in Höhe von 103,9 T€ ist auf die Erhöhung der Zuschusszahlung durch die Stadt Schönebeck (Elbe) zurückzuführen.

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Der Stadtrat beschließt auf seiner Sitzung am 06.10.2022 auf der Grundlage der Prüfungsergebnisse der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021 und des Feststellungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Schönebeck (Elbe) den Jahresabschluss für das Jahr 2021 und erteilt gleichzeitig der Betriebsleiterin für den Vollzug des Wirtschaftsjahres 2021 die Entlastung. Weiterhin beschließt der Stadtrat gemäß dem § 13 Abs. 4 des EigBG das festgestellte positive Jahresergebnis in Höhe von 103.937,47 Euro vollständig der „Kapitalrücklage für Großreparaturen an den Gebäuden des Kurparkes“ zuzuführen.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 416 T€ auf 16.209 T€ verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen sowie dem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 419 T€ auf 4.784 T€ angestiegen. Der verbleibende Jahresverlust des Vorjahres in Höhe von -315.453,76 € wurde gemäß Stadtratsbeschluss vom 14.10.2021 durch Zuführung liquider Mittel aus dem Haushalt der Stadt Schönebeck ausgeglichen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 29,5 % des Gesamtkapitals gegenüber 26,2 % im Vorjahr. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beläuft sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf 86,1 % (Vorjahr 84,7 %).

Bilanz						
Aktiva	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	T €		T €		T €	
Anlagevermögen	14.266	88,0%	15.106	90,9%	-840	
					0	
Umlaufvermögen	1.936	11,9%	1.517	9,1%	419	
Forderungen	131	0,8%	551	3,3%	-420	
flüssige Mittel	1.773	10,9%	932	5,6%	841	
					0	
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0%	2	0,0%	1	
					0	
Bilanzsumme	16.209	100,0%	16.625	100,0%	-416	
Passiva						
Eigenkapital	4.784	29,5%	4.365	26,3%	419	
					0	
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	9.159	56,5%	9.720	58,5%	-561	
				0,0%	0	
Rückstellungen	113	0,7%	232	1,4%	-119	
					0	
Verbindlichkeiten	2.152	13,3%	2.245	13,5%	-93	
					0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	63	0,4%	-63	
					0	
Bilanzsumme	16.209	100,0%	16.625	100,0%	-416	

Gewinn- und Verlustrechnung (T€):					
	2021		2020		Veränderung
Umsatzerlöse	830		1.329		-499
sonstige betriebliche Erträge	3.305		2.893		412
Betriebserträge	4.135		4.222		-87
Matrielaufwand	12		31		-19
Personalaufwand	1.715		2.007		-292
Abschreibungen	869		872		-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.358		1.776		-418
Betriebsaufwendungen	3.954		4.686		-732
Betriebsergebnis	181		-464		645
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61		69		-8
Ergebnis vor Steuern	119		-533		652
sonstige Steuern	15		15		0
Jahresergebnis	104		-548		652
Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen			233		
verbleibender Jahresverlust			-315		

Die Umsatzerlöse sind aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr längeren, coronabedingten Schließung der Einrichtung infolge des Lockdowns stark gegenüber dem Vorjahr reduziert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 2.590 T€ (Vorjahr 2.003 T€) Zuschüsse der Stadt Schönebeck, 561 T€ (Vorjahr 562 T€) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und 133 T€ (Vorjahr 15 T€) Erträge aus Zuwendungen von Instandhaltungen enthalten. Im Vorjahr waren zudem 309 T€ Erträge aus November- und Dezemberhilfen enthalten.

Der Rückgang der Personalaufwendungen ist darauf zurückzuführen, dass in 2021 für einen noch längeren Zeitraum als in 2020 Kurzarbeit in Anspruch genommen wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 418 T€ gesunken. Der Rückgang ist auf die geringeren Reparaturkosten gegenüber dem Vorjahr und Einsparungen bei den Betriebskosten aufgrund der teilweisen Schließungen zurückzuführen.

Grafische Darstellung der Entwicklung der Umsatzerlöse und der Jahresergebnisse

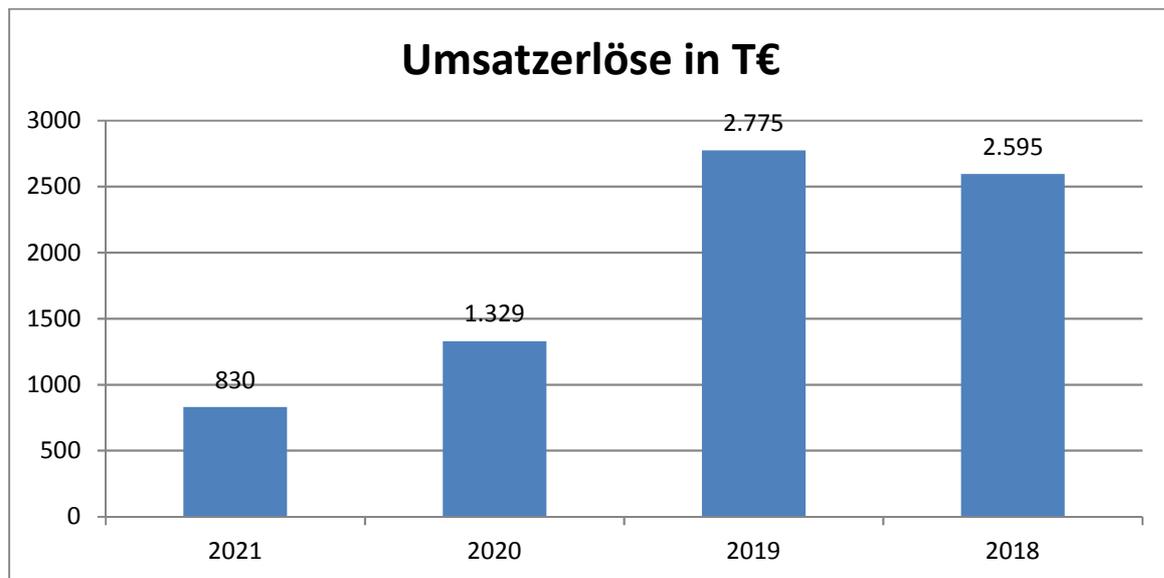


Abbildung 18 Umsatzerlöse in T€ Solepark

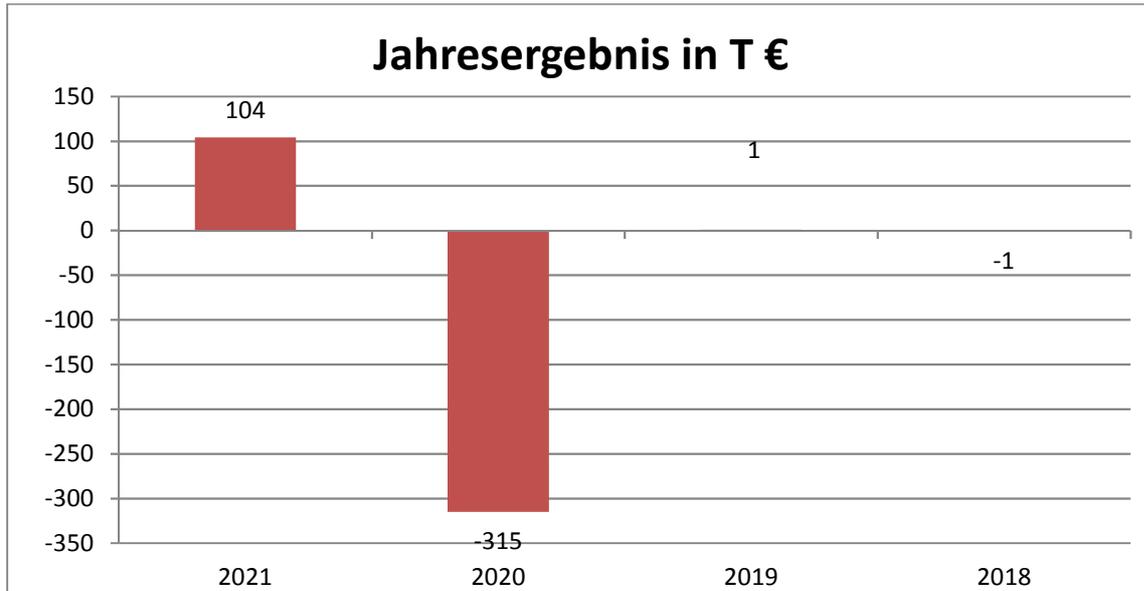


Abbildung 19 Jahresergebnis in T€ Solepark

2.4 Ausblick

Auch nach der Aufhebung der wesentlichen Einschränkungen zum 01.04.2022 besteht die Gefahr, dass bei einem erneuten Ausbruch oder Anstieg der Inzidenzen erneut Zugangsbeschränkungen oder Schließungen von Einrichtungen angeordnet werden und es dadurch wieder zu erheblichen Umsatzeinbußen im gesamten Solepark kommt.

Durch den im Februar 2022 begonnen Krieg von Russland mit der Ukraine ist auch der Solepark von erheblichen Kostensteigerungen betroffen. Preissteigerungen für Fernwärme, Energie, fossile Brennstoffe, Baumaterialien und Verbrauchsmittel werden auch im Solepark zu enormen zusätzlichen Kostenerhöhungen führen.

Ein weiteres Risiko stellt das Gradierwerk dar, welches umfängliche Reparaturen benötigt. Auch die Folgen des Klimawandels stellen ein erhebliches Risiko dar, denn durch anhaltende Trockenheit wurde der Baumbestand massiv geschädigt. Die Folge sind höhere Kosten für die Grünpflege.

Eine Chance zur Steigerung der Einnahmen soll die Etablierung der „Pneumokur“ nach Dr. Haas sein. Die geplante Einführung wird sich in Folge der pandemischen Lage von 2021 in die Jahre 2022 und 2023 verschieben. Durch das einzigartige Konzept der Pneumokur soll Menschen mit COPD (chronisch obstruktiver Lungenerkrankung) die Chance geboten werden, ihre Erkrankung auszuhalten oder zu verlangsamen.

VI. Anhang

1. Begriffserläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Abschreibungen	Mit der Abschreibung werden Wertminderungen im Vermögen oder an Vermögensgegenständen ergebnismindernd erfasst. Dies erfolgt, indem eine erwartete Wertminderung im Voraus auf die entsprechenden Rechnungsperioden verteilt wird (normale Abschreibung) oder eine unerwartete Wertminderung zum Zeitpunkt ihres Eintritts gebucht wird (außergewöhnliche Abschreibung).
Anlagevermögen	Teile des Vermögens einer Unternehmung, die nicht zur Veräußerung bestimmt sind, d.h. die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind dazu bestimmt, längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wie z.B. Grundstücke, Gebäude, technische Anlagen, Konzessionen, Beteiligungen usw. Die Finanzierung sollte mit langfristig, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Kapital (Eigenkapital, langfristiges Fremdkapital) erfolgen (Gegensatz: Umlaufvermögen).
Aufwendungen	Ausgaben einer Unternehmung für die während einer Abrechnungsperiode verbrauchten Güter und Dienstleistungen, die in der Erfolgsrechnung den Erträgen gegenübergestellt werden, d.h. sie stellen den gesamten Werteverzehr eines Unternehmens dar. Aufwendungen vermindern das Eigenkapital.
Betriebsergebnis	Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen.
Betriebsleistung	Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens einer Unternehmung für einen bestimmten Zeitraum zu einem bestimmten Bilanzstichtag in Form einer Gegenüberstellung Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Im Gegensatz zum Fremdkapital jene Mittel, die von den Eigentümern einer Unternehmung zu deren Finanzierung aufgebracht oder als erwirtschafteter Gewinn im Unternehmen belassen wurden (Selbstfinanzierung). Das davon gezeichnete Kapital ist das Kapital, auf das die Haftung der

	Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Kapitalgesellschaft gegenüber den Gläubigern beschränkt ist (§ 272 I HGB)
Erträge	Sie stellen den in Geldeinheit ausgedrückten Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens dar. Die von einem Unternehmen in einer Periode wegen der Erstellung von Gütern oder Dienstleistungen zugerechneten Einnahmen, d.h. alle Wertzuflüsse in das Unternehmen. Wichtigster Ertrag sind die Umsatzerlöse. Erträge erhöhen das Eigenkapital.
Forderungen	Anspruch des Unternehmens, der sich auf von Dritten zu erbringende Geld- oder sonstige Leistungen richtet.
Fremdkapital	Jener Teil des Kapitals, der durch Dritte in das Unternehmen eingebracht wird und bezeichnet die Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) eines Unternehmens. Das Fremdkapital ist auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.
Gesamtkapital	Summe aus Eigenkapital und Fremdkapital.
Gesamtleistung	Summe aus Umsatzerlösen, Bestandveränderungen an fertigen- und unfertigen Erzeugnissen und aus aktivierten Eigenleistungen.
Gewinn- und Verlustrechnung	Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen zur Ermittlung des Jahresergebnisses
Gewinnrücklage	Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung direkt in eine eigens ausgewiesene Rücklage eingestellt wird.
Gewinnvortrag	Der Gewinnvortrag ist Teil des Eigenkapitals einer Kapitalgesellschaft. Er entsteht, wenn nicht der gesamte Bilanzgewinn ausgeschüttet wird, sondern ein Teil auf neue Rechnung (d.h. in das nächste Geschäftsjahr) vorgetragen wird.
Gezeichnetes Kapital	Das gezeichnete Kapital ist das in der Bilanz auf der Passivseite auszuweisende Nominalkapital von Kapitalgesellschaften, d.h. das Grundkapital der AG bzw. das Stammkapital der GmbH.
Investitionen	Langfristige Bindung finanzieller Mittel in materiellen oder in immateriellen Vermögensgegenständen.
Jahresergebnis	Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz. Es ergibt sich aus dem Differenzbetrag zwischen Erträgen und Aufwendungen eines Wirtschaftsjahres, entweder als Jahresüberschuss oder als

	Jahresfehlbetrag. Wird der Jahresabschluss unter Einbeziehung einer Ergebnisverwendung aufgestellt, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Jahresergebnis noch zusätzlich Ausschüttungen, Einstellungen oder Entnahmen aus Rücklagen sowie der Gewinn-/Verlustvortrag berücksichtigt, es entsteht der Bilanzgewinn oder -verlust.
Kapitalrücklage	In der Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.
Rechnungsabgrenzungsposten	Rechnungsabgrenzung bewirkt die Trennung von Geschäftsvorfällen hinsichtlich zeitlicher Kriterien. Rechnungsabgrenzungsposten dienen somit der Abgrenzung und zeitlichen Zuordnung von Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen (aktiver RAP) und von Einzahlungen, die vor dem Abschlussstichtag angefallen sind und Ertrag für eine zukünftige Periode darstellen (passiver RAP).
Rücklagen	Teil des Eigenkapitals eines Unternehmens, welches das Nominalkapital übersteigt.
Rückstellungen	Rückstellungen sind nach Handelsrecht ungewissen Verbindlichkeiten oder drohenden Verlusten, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind, deren Eintreten aber wahrscheinlich oder sicher ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.
Sonderposten	Ist ein das Steuerergebnis mindernder Passivposten (unversteuerte "Rücklage"). Bei kommunalen Unternehmen können dies z.B. erhaltene Fördermittel für Investitionen und Zuschüsse sein. Wenn das entsprechende Anlagengut mit den ungekürzten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert wurde, stellt der Fördermittelanteil für das Unternehmen eine unversteuerte stille Reserve dar, welche im Sonderposten passiviert wird. Dieser Sonderposten wird über den Nutzungszeitraum des Anlagengutes parallel zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst und erhöht somit wieder das steuerliche Ergebnis.
Umlaufvermögen	Begriff für Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Sie werden relativ schnell verbraucht bzw. umgesetzt (Gegensatz: Anlagevermögen)

Umsatzerlöse	Erster Posten der Gewinn- und Verlustrechnung, meist Erlöse aus Verkauf, Vermietung oder Verpachtung von Produkten, Waren und Dienstleistungen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverkehrs.
Verlustvortrag	Bei Kapitalgesellschaften der Bilanzverlust des Vorjahres, welcher in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgabe vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden kann.
Vorräte	Teil des Umlaufvermögens, das die Bestandteile an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Waren umfasst.

2. Erläuterungen der Kennzahlen

Bilanzkennzahlen

Anlagendeckung I/II	Die goldene Bilanzregel besagt, dass das langfristige Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Kurzfristiges Vermögen (Umlaufvermögen) kann auch kurzfristig finanziert sein. Ist das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen also gleich oder größer als 1, so ist das langfristige Vermögen eines Unternehmens (Anlagevermögen) langfristig finanziert und die Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung wird eingehalten.
Anlagenintensität	Die Anlagenintensität als eine der Vermögensstrukturkennzahlen gibt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen (bzw. zu der Bilanzsumme) in % an. Die Anlagenintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Fixkostenbelastung (Abschreibungen) und damit die finanzielle Flexibilität eines Unternehmens zu. Je höher die Anlagenintensität ist, desto länger ist die zeitliche Bindung finanzieller Mittel. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto weniger Kapital ist langfristig gebunden. Eine hohe Anlagenintensität erfordert einen hohen Anteil an Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital. Die Anlagenintensität ist vom jeweiligen Wirtschaftszweig abhängig. Bei Energieversorgern ist die Anlagenintensität tendenziell höher. Die Finanzierungspolitik eines Unternehmens – werden Maschinen oder PKW gekauft oder geleast? – beeinflusst die Kennzahl Anlagenintensität. Eine niedrige Anlagenintensität könnte auf Grund bereits getätigter Abschreibungen ein Indikator auf veraltete Produktionsstätten bzw. -verfahren sein.

<p>Umlaufintensität</p>	<p>Die Umlaufintensität, als Gegenstück der Anlagenintensität, bzw. Umlaufquote als eine der Vermögensstrukturkennzahlen zeigt das Verhältnis des Umlaufvermögens zum Gesamtvermögen (Bilanzsumme). Sie gibt den Prozentsatz des Gesamtkapitals an, der in kurzfristigen Vermögensgegenständen (flüssige Mittel, Forderungen, Vorräte) gebunden ist. Ein Unternehmen mit einer hohen Umlaufintensität kann sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital finanzieren.</p> <p>Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Jedoch kann eine extrem hohe Umlaufintensität auch auf eine überhöhte Lagerhaltung hinweisen, die sich erhöhend auf die Lagerhaltungskosten auswirken.</p>
<p>Eigenkapitalquote</p>	<p>Die Eigenkapitalquote bezeichnet den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme), ausgedrückt in %. Die Formel für die Berechnung der Eigenkapitalquote lautet: $\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$.</p> <p>Die Eigenkapitalquote ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Bonität eines Unternehmens: eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) verringert das Insolvenzrisiko aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit - verringert aber u.U. auch die Eigenkapitalrentabilität. Da Eigenkapital jedoch teurer ist als Fremdkapital belastet eine hohe Eigenkapitalquote die Rendite auf das eingesetzte Kapital.</p> <p>Je mehr Eigenkapital ein Unternehmen zur Verfügung hat desto unabhängiger ist das Unternehmen von Fremdkapitalgebern Die Eigenkapitalquote lässt sich durch verschiedene Maßnahmen wie Kapitalfreisetzung, Kapitalerhöhungen oder Gewinneinbehaltung erhöhen.</p>
<p>Fremdkapitalquote</p>	<p>Die Fremdkapitalquote bezeichnet den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Fremdkapitalquote lässt somit eine Aussage über die Verschuldung und damit auf die finanzielle Stabilität eines Unternehmens zu. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Risiko des Unternehmens, da mit steigender Verschuldung sowohl das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit als auch einer Überschuldung zunehmen. Positiv wirkt hingegen u.U. der Leverage-Effekt. Ein hoher Anteil an langfristigem Fremdkapital gegenüber kurzfristigem Fremdkapital bedeutet mehr Sicherheit. Je mehr sich ein Unternehmen durch langfristiges Fremdkapital finanziert, desto sicherer kann es seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen.</p>

<p>Verschuldungsgrad</p>	<p>Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie lange es dauert, bis die Verschuldung durch den erwirtschafteten Cashflow zurückgeführt werden kann (Schuldentilgungsdauer). Der dynamische Verschuldungsgrad als in Jahren angegebene Kennzahl lässt Schlüsse über die Verschuldung zu bzw. deutet auf mögliche Finanzierungsprobleme hin.</p> <p>Mit den Bilanzkennzahlen Anlagenintensität, Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden Vermögensstruktur und Kapitalaufbau des Unternehmens erkennbar. Auch die Kennzahl Anlagendeckung ist zur Beurteilung der Finanzierung unerlässlich. Die Liquiditätssicherung kommt in den verschiedenen Liquiditätsgraden zum Ausdruck.</p>
<p>Liquidität</p>	<p>Die Liquidität 1. Grades stellt die flüssigen Mittel in Beziehung zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen. Ziel sollte es sein, 20 % nicht zu unterschreiten.</p> <p>Die Liquidität 2. Grades setzt das kurzfristige Umlaufvermögen zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen ins Verhältnis. Das kurzfristige Umlaufvermögen umfasst flüssige Mittel und kurzfristige Forderungen.</p> <p>Liquiditätskennzahlen, die aus der Bilanz abgeleitet wurden, informieren über Liquiditätsverhältnisse am Bilanzstichtag. Sie sind auf einen bestimmten Zeitpunkt bezogen und geben keine Auskunft über die künftige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens.</p>
<p>Cash-Flow</p>	<p>Der Cash-Flow ist eine finanzielle Stromgröße. Sie zeigt die aus dem Betriebsprozess erwirtschafteten, erfolgswirksamen Überschüsse auf. In der einfachen Form werden dem Jahresüberschuss die Abschreibungen und die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen hinzugezählt. Der Cash-Flow ist der bessere Indikator als der Jahresüberschuss, da unterschiedliche Abschreibungsmethoden eliminiert werden. Damit erfolgt die Beurteilung des Unternehmens objektiver als durch den Gewinn, da er auch Abschreibungen umfasst.</p>

Kennzahlen Gewinn- und Verlustrechnung

<p>Eigenkapitalrentabilität</p>	<p>Die Eigenkapitalrentabilität bzw. Eigenkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität bezeichnet die – sich i.d.R. von Jahr zu Jahr verändernde – <i>„Verzinsung“</i> des eingesetzten Eigenkapitals, ausgedrückt in %.</p> <p>Die Eigenkapitalrentabilität berechnet sich mit der Formel: Gewinn / Eigenkapital. Eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % besagt z.B., dass ein Unternehmen auf ein eingesetztes Eigenkapital von 1 Mio. € einen Gewinn von 100.000 € erzielt.</p> <p>Durch den sogenannten Leverage-Effekt kann die Eigenkapitalrendite erhöht werden.</p> <p>Die Eigenkapitalrendite entspricht nicht zwingend der Rendite des Eigenkapitalgebers, z.B. des Aktionärs — dessen Rendite ist davon abhängig, was er für seine Anteile bezahlt hat.</p> <p style="padding-left: 40px;">Der „Leverage Effekt“ beschreibt die Hebelwirkung des Fremdkapitals auf die Eigenkapitalrentabilität: durch den Einsatz von Fremdkapital (anstelle von Eigenkapital) kann die Eigenkapitalrendite für die Eigentümer gesteigert werden.</p> <p>Voraussetzung für einen positiven Leverage-Effekt ist, dass die Investitionsrendite (Gesamtkapitalrendite) des Unternehmens über dem Fremdkapitalzins liegt. Das heißt: das Unternehmen erzielt mit seiner operativen Tätigkeit (z.B. dem Automobilbau) eine Rendite (z.B. 10 %), die höher ist als der Fremdkapitalzins von z.B. 5 % für die vom Unternehmen aufgenommenen Bankdarlehen. Begrenzt wird der Leverage-Effekt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschränkte Kreditaufnahmemöglichkeiten, • steigende Zinsen bei höherer Verschuldung sowie • fehlende Investitionsmöglichkeiten.
<p>Gesamtkapitalrentabilität</p>	<p>Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite als eine Form der Kapitalrentabilität gibt die <i>„Verzinsung“</i> des gesamten in einem Unternehmen eingesetzten Kapitals, das sich aus Eigenkapital und Fremdkapital zusammensetzt, an.</p> <p>Die Gesamtkapitalrendite beantwortet die Frage: <i>„wie rentabel arbeitet das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital?“</i>.</p> <p>Wenn ein Unternehmen eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von z.B. 8 % aufweist, dass man 8 Euro erhält, wenn man 100 Euro Kapital zuführt.</p>

	<p>Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wird das Kapital eingesetzt.</p> <p>Oftmals wird für die Gesamtkapitalrentabilität auch die englische Bezeichnung Return on Investment (ROI) verwendet.</p>
Umsatzrentabilität	<p>Die Umsatzrentabilität bzw. Umsatzrendite berechnet sich i.d.R. als Formel dadurch, dass der Gewinn (Jahresüberschuss nach Steuern) durch den Umsatz dividiert wird. Die in Prozent ausgedrückte Umsatzrentabilität ist ein Maßstab für die Effizienz eines Unternehmens, da sie das, was vom Umsatz nach Abzug der Aufwendungen übrigbleibt – den Gewinn – ins Verhältnis zu dem Umsatz setzt.</p>
Personalaufwandsquote	<p>Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung (betrifft v.a. die Umsatzerlöse) des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen. Die Personalaufwandsquote lässt zudem Schlüsse auf die Fixkostenbelastung und somit die finanzielle Flexibilität des Unternehmens in schlechteren Zeiten zu.</p>

3. Übersicht Wirtschaftsprüfer

Unternehmen/Eigenbetrieb	2016	2017	2018	2019	2020	2021
SWB GmbH	K +L	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte
SWS GmbH	invra	invra	invra	BBH	BBH	BBH
NEG mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
AbS GmbH	BDO	BDO	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH	PWC GmbH
BQI mbH	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum	Optimum
KOWISA GmbH	Deloitte	Deloitte	Deloitte	Deloitte	PKF Fasselt	PKF Fasselt
EB Städtischer Bauhof	Anochin, Roters & Kollegen	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP
EB Solepark	WIBERA	WIBERA	WIBERA	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen

Tabelle 11 Übersicht Wirtschaftsprüfer

Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften

Bezeichnung	Prüfungsgesellschaften
Anochin, Roters & Kollegen	Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
BDO	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
BBH	Becker Büttner Held AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Deloitte	Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ECOVIS WSLP	ECOVIS WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
invra	invra Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München / Zweigniederlassung Berlin
K + L	K + L Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
Optimum	Optimum Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PKF Fasselt	PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Rechtsanwälte
PwC	PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIBERA	WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tabelle 12 Bezeichnung der Prüfungsgesellschaften